



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL
IMMOBILIEN®

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?
Tel.: 06172-680980
Am Europakreisel | Bad Homburg
NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

26. Jahrgang

Donnerstag, 21. Januar 2021

Kalenderwoche 3



Die Türen fest verschlossen, die Wege schneebedeckt. Das Römerkastell Saalburg darf derzeit keine Besucher empfangen. Im Innern des Museums aber wird derzeit schon fleißig für die Zeit nach dem Lockdown gearbeitet. Foto: fk

Zeitreise zu den Römern muss warten

Bad Homburg (fch). Frau Holle hat am Wochenende erneut kräftig ihre Betten ausgeschüttelt, Stadt und Land mit einer weißen Schneehaube überzogen und in eine Winterlandschaft wie aus dem Bilderbuch verwandelt. Auch das Römerkastell Saalburg, an der früheren Grenze des Römischen Reiches zu den germanischen Stammesgebieten gelegen, präsentiert sich Spaziergängern derzeit im Winterlook.

Für Besucher ist der archäologische Park auf Grund der Verordnungen der Hessischen Landesregierung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie vorerst bis zum 31. Januar geschlossen. Es finden im erlebnisorientierten Museum keine Ausstellungen, Führungen, Vorträge, Limeswanderungen oder andere

Veranstaltungen statt. In einen Dornröschenschlaf versunken sei das einstige römische Kohortenkastell aber nicht, wie Direktor Dr. Carsten Amrhein informiert. Hinter den dicken Mauern der Festungsanlage wird fleißig gewerkelt. „Sechs der 17 Mitarbeiter des Saalburgteams nutzen die besucherfreie Zeit, um all die Arbeiten zu erledigen, die im geschäftigen Museumsalltag manchmal unerledigt bleiben oder sonst montags, wenn die Saalburg für Besucher geschlossen ist, in Eile erledigt werden.“

Dazu gehört das dreimalige Bohnern und Wachsen der Eichenböden ebenso wie das Reinigen, Aussaugen und Scheiben-Putzen der Vitrinen samt Exponaten. „Wir haben allein im Getreidespeicher (Horreum) mehr als 40 Holzvitrinen“, informiert Direktor Amrhein. Die Ausstellung im Getreidespeicher verdeutlicht mit Exponaten zu den Bereichen Bauen und Handwerk, Waffen und Ausrüstung, Kleidung und Schmuck, Medizin und Körperpflege, Geldwesen und Religion den antiken Lageralltag. Ausgestellt sind Bronze-, Eisen-, Glas- und Keramikgegenstände sowie Holz- und Lederfunde, die in den feuchten Brunnenböden die Zeiten überdauert haben. Die Museumsmitarbeiter befreien alle Exponate mit Pinsel von Staub. Sie untersuchten die Funde aus Eisen und Holz auf Schäden, um sie bei Befund zur Restaurierung zu geben. Das Inventar aus Eisen wurde zudem auseinandergelegt, gereinigt, geölt und wieder zusammengebaut. „Bisher wurden keine

Schäden festgestellt.“ Ebenfalls überprüft wird, ob die Inventarnummern der archäologischen Funde ergänzt werden müssen. Sammlungsbestände werden auch im Kommandanturgebäude (Principia) und in Vitrinen im Werkstattgebäude (Fabrica) gezeigt. Außer diesen wichtigen Arbeiten plant das Team neue Veranstaltungsformate und bereitet neue Ausstellungen vor. „Wir arbeiten viel an der Präsentation unserer neuen Dauerausstellung in der Armamentaria (Waffenkammern im Kommandanturgebäude).“ Die neue Ausstellung soll die Struktur der römischen Armee zeitgemäß mit den Themengebieten antike Artillerie (Torsionsgeschütze), römische Infanterie und Kavallerie am Limes, Militärdienst an der Grenze und Cohors Secunda Raetorum (Infanterieeinheit der Hilfstruppen in der römischen Armee) präsentieren.

Zwölf Katapulte

„Gezeigt wird unter anderem eine Geschützausstellung mit insgesamt zwölf Katapulten. Bei zwei von ihnen handelt es sich um vom Förderverein Saalburg spendierte Nachbauten aus dem Jahr 2020.“ Ein Katapult zeigt die Neuentwicklung eines Geschützes aus der römischen Kaiserzeit, die von Augustus (27 v. Chr.) bis zur Absetzung des letzten römischen Kaisers Romulus durch Odoaker (476 n. Chr.) reichte. Als Vorlage für den Nachbau dienten Originalfunde aus Lyon und Orsova (Rumänien). Das zweite Katapult ist ein Nachbau eines Originalfunds aus Xanten, das in der Antike eine der größten Metropolen in den germanischen Provinzen Roms war.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Klein
feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

Zahnarztpraxis Dr. Leonardo Dude
Zertifizierter Spezialist für Parodontologie & Implantologie

www.zahnarztpraxis-dude.de
Landwehrweg 1, 61350 Bad Homburg
Telefon: 06172-32424

Gebrüder HETT
Haustechnik GmbH & Co.
MITARBEITER GESUCHT!
IHR PÄDAGOG IN SACHEN HEIZUNG UND SANITÄR SEIT ÜBER 85 JAHREN
Bad Homburg · Tel.: 06172 81014 · www.hett.de

Unsere Energie der Zukunft

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE
STADTWERKE BAD HOMBURG

SACHS
WOHNKONZEPTE ZUM WOHLFÜHLEN
Seit 57 Jahren Möbel aus Leidenschaft

www.moebel-sachs.de
Möbel Sachs GmbH · Berliner Straße 29
65824 Schwalbach · Tel. 06196-86031

Karl Automobile GmbH
Wir halten Sie mobil!
Mo – Fr von 07.30 bis 16.30 h

karl-automobile.de

Verkauf, Lieferung und Verlegung von Teppichböden aller namhaften Hersteller, PVC-Beläge, Laminat, Parkett und Designbeläge, Treppenverlegung, Verlegung von Fremdware, Kettelarbeiten, professionelle PVC- u. Linoleumreinigung, Teppichbodenreinigung, Möbel räumen.
Seit 1984 **Fa. Teppichblitz**
Telefon: 06482 / 2054
E-Mail: teppichblitz@t-online.de
www.teppichblitz.de

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. med. dent.
Dijana Dinar-Kapetanović
Am Houiller Platz 4c
61381 Friedrichsdorf
Tel. 06172 / 74443
Sprechzeiten
Montag – Donnerstag
8:00 – 12:30 Uhr
13:30 – 18:00 Uhr
Freitag
8:00 – 14:00 Uhr

www.zahnarztpraxis-friedrichsdorf.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE
- ARBEITSRECHT
- MIET- UND PACHTRECHT
- WEG-RECHT
- VERTRAGSRECHT
- SE AUS DIESELSKANDAL

DIETMAR R. WOLF
RECHTSANWALT
LOUISENSTRASSE 84 · 61348 BAD HOMBURG
FON: 06172-8504720 · www.wolf-anwalt.de
E-MAIL: wolf@wolf-anwalt.de

VERANSTALTUNGEN

Bad Homburg und Friedrichsdorf

Corona-Service-Telefon bei Fragen anrufen

Bad Homburg (hw). Die Stadt hat ein Corona-Service-Telefon für die Bevölkerungsgruppe der über 80-jährigen Bad Homburger eingerichtet, die Fragen rund um das Coronavirus und die Impfaktion haben. „Wir wollen den Bürgern auf diesem Weg Hilfe und Unterstützung anbieten“, sagt Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor. Das Corona-Service-Telefon ist zu den üblichen Sprechzeiten der Verwaltung unter 06172-1005555 und -5033 zu erreichen.

„Freude am Tanzen“ jetzt über Zoom

Bad Homburg (hw). Seit sieben Jahren findet der Workshop „Freude am Tanzen“ mittlerweile statt. Inzwischen gibt es ihn auch online: am Samstag, 30. Januar, von 17 bis 18 Uhr. Die Veranstaltung findet über Zoom statt. Gebraucht wird eine stabile Internetverbindung und ein Computer/Laptop oder Tablet mit Kamera und Lautsprecher. Im Mittelpunkt des Workshops stehen einfache Line Dances und Kreistänze. Getanzt wird zu verschiedenen Musikstilen: lateinamerikanische Rhythmen, Rock- und Popklassiker, Modern Country und Folklore. Der Workshop ist für Teilnehmer mit Tanzvorkenntnissen geeignet. Veranstalter ist die Katholische Erwachsenenbildung Hochtaunus. Kosten: sechs Euro. Eine Anmeldung ist bei Tanztrainerin Diana Schramm unter Telefon 0173-1946733, E-Mail: tanzen@dianaschramm.de, möglich.

Perspektiven der Sozialdemokratie

Bad Homburg (hw). Das Forschungskolleg Humanwissenschaften, Am Wingertsberg, lädt für Mittwoch, 3. Februar, um 19 Uhr zum nächsten Online-Vortrag in der Reihe „Perspektiven der Sozialdemokratie in Europa“ ein. Referent Wolfgang Merkel ist Professor em. für Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er war von 2004 bis 2020 Direktor der Abteilung „Demokratie und Demokratisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. 2021 lehrt er an der Hertie School of Governance. Wer teilnehmen möchte, kann sich per E-Mail an anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de anmelden. Die Zugangsdaten zur Zoom-Konferenz werden dann zugeschickt. Ohne Anmeldung können Interessenten dem Vortrag auf dem Youtube-Kanal des Forschungskollegs Humanwissenschaften folgen (<https://www.youtube.com/channel/UC1-9Om2GC9-BZh2tMTjVCXQ>).

Neujahrsgrüße

Bad Homburg (hw). Auf Grund der Corona-Pandemie musste der Neujahrsempfang der Stadt abgesagt werden. „Ich bedauere sehr, dass unser traditioneller Empfang im Kurhaus nicht stattfinden konnte“, sagt Stadtverordnetenvorsteher Dr. Alfred Etzrodt. Doch ganz ohne Neujahrsgrüße wollten Etzrodt und der Stadtverordnetenvorstand das neue Jahr dann doch nicht ins Land ziehen lassen. Daher hat der Stadtverordnetenvorsteher eine Neujahrsbotschaft auf Video aufgenommen. Die Rede findet sich auf der Homepage der Stadt sowie auf den städtischen Facebook-, Instagram- und Twitter-Kanälen. Dr. Alfred Etzrodt wünscht den Bad Homburg für das neue Jahr vor allem Gesundheit und wagt einen Ausblick auf das Jahr 2021.



Karnevalsprinzessin Jil I. (vorne, 2. v. r.) hisst mit ihrer Hofdame Jasmin (r.) zusammen mit Vertretern der Kirdorfer Karnevalsvereine und der Kolpingfamilie sowie Ortsvorsteher Hans Leimeister (3. v. l.) unter Helau-Rufen am Kirdorfer Brunnen die Fahnen der Vereine. Foto: eh

Narrenkappen für den Brunnen

Bad Homburg (eh). Eigentlich ist der Karneval für dieses Jahr schon wieder vorbei. In Zeiten der Corona-Pandemie wird es keine Fremdensitzungen und Karnevalsumzüge geben. Doch zumindest die Kirdorfer Karnevalsvereine „Club Humor“ und „Heiterkeit“ sowie die Kirdorfer Kolpingfamilie wollen an die Karnevalszeit erinnern und haben deshalb den Kirdorfer Brunnen in der Bachstraße für die närrische Zeit entsprechend geschmückt. Dazu versammelten sich Vertreter der beiden Karnevalsvereine und der Kolpingfamilie am Wochenende. Auch Jil I., Karnevalsprinzessin von Bad Homburg zu Fünfradhausen, kam mit ihrer Hofdame Jasmin, Hofmarschall Maik sowie ihrem Fahrer Pierre, um unter Helau-Rufen am Brunnen die Fahnen der Karnevalsvereine zu hissen. Bis dahin war der Brunnen noch weihnachtlich dekoriert. Schnell wurden die festlichen Accessoires entfernt, nur die Tannenzweige

durften bleiben. An ihnen wurden Narrenkappen und andere karnevalistische Dinge befestigt. „Es ist das erste Mal, dass nicht der CDU-Ortsbeirat den Brunnen schmückt, sondern die Karnvalsvereine“, informierte Ortsvorsteher Hans Leimeister, der auch Vorsitzender des Kirdorfer Vereinsrings ist. Narren und die Kolpingfamilie sind selbstverständlich traurig, dass auch die Kampagne 2021/2022 ausfallen muss. „Für uns stehen Spaß und Gesundheit an oberster Stelle“, sagten die Karnevalisten der „Heiterkeit“. „Wir möchten kein unnötiges Risiko eingehen.“ Der Club Humor hat wegen der hohen Covid-19-Zahlen sein Training für alle aktiven Mitglieder eingestellt. Jil I. regiert wegen Covid-19 bereits in der zweiten Kampagne. Sie betonte beim Schmücken, „dass wir trotz der schwierigen Zeiten unsere geliebte Fastnacht nicht vergessen und grüßen alle mit einem dreifachen Helau, Helau, Helau!“

Gründung des Deutschen Kaiserreichs

Bad Homburg (hw). Mit einer Vortragsreihe erinnern die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (SG) an die Gründung des Deutschen Kaiserreichs vor 150 Jahren. Mitten im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 wurde der preußische König am 18. Januar 1871 in Schloss Versailles bei Paris zu Kaiser Wilhelm I. (1797-1888) ausgerufen. Formal waren die deutschen Länder und freien Städte schon einige Tage zuvor in einem Nationalstaat aufgegangen. Experten geben im Laufe der kommenden Monate Einblicke in diese für die deutsche Geschichte wichtige Epoche. Ein filmisches Entrée zum Jahrestag hat die Schlösserverwaltung bereits am Sonntag, 17. Januar, in ihrem Youtube-Kanal (schloesserundgaerten.hessen) veröffentlicht. Die Reihe startet mit dem Hamburger Historiker Dr. Tillmann Bendikowski, Autor von „1870/71. Der Mythos von der deutschen Einheit“, am 25. März, um 19 Uhr (unter Vorbehalt). Er wird zur Stunde Null des Kaiserreiches sprechen, die keine „Geburtsstunde“ sei. Bendikowski bewertet die maßgeblich unter den Hohenzollern herbeigeführte ‚Reichseini-gung‘ als „Legende“, da sie teils gegen heftige Widerstände durchgesetzt wurde. Er tritt mit einer Lesung im Informationszentrum des Niederwaldes auf und damit in unmittelbarer Nachbarschaft des kaiserzeitlichen Nieder-

walddenkmals. Das Monument wurde im Gedenken an Krieg und Nationsbildung errichtet. Es zählt heute zum Kulturerbe Hessens und wird von der SG betreut. Eine weitere öffentliche Veranstaltung ist mit Professor Dr. Christoph Nonn von der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf am 16. Juni um 19 Uhr geplant. Nonn wird im Bad Homburger Schloss an sein aktuelles Buch „12 Tage und ein halbes Jahrhundert. Eine Geschichte des deutschen Kaiserreiches 1871-1918“ anknüpfen und über Geschichtspolitik in Bildern informieren. Politische Akteure lenkten die zukünftige Erinnerung an die Kaiserproklamation, die den Gründungsakt der deutschen Nation symbolisiert, unter anderem mit den bekannten Gemälden des Künstlers Anton von Werner. Professor Dr. Ulrike Höroldt, die Leiterin des Geheimen Staatsarchives der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, sowie ihr Mitarbeiter Dr. Frank Althoff treten gemeinsam am 26. September um 16 Uhr auf. Ihr Vortrag im Schloss Bad Homburg mit dem Titel „Preußen unter ferner liefen. Zum neuen Selbstverständnis der Preußischen Herrscher nach der Reichsgründung“ basiert auf den Erkenntnissen einer Ausstellung. Sie wird gegenwärtig im Potsdamer Staatsarchiv vorbereitet und behandelt Preußen im Zeitraum zwischen 1871 und 1918 unter verschiedenen Aspekten.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 21. Januar

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Freitag, 22. Januar

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Samstag, 23. Januar

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Sonntag, 24. Januar

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Montag, 25. Januar

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Dienstag, 26. Januar

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Mittwoch, 27. Januar

Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Donnerstag, 28. Januar

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Freitag, 29. Januar

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Samstag, 30. Januar

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach, Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Sonntag, 31. Januar

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle
des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenzwagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Klinik
Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation
Saalburgstraße 116 **06172-1200**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche **116111**

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ **0800-116016**

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Stadtwerke Bad Homburg
Gas- und Wasserversorgung **06172-40130**

Mainova AG
für Friedrichsdorf **069-21388-110**

Syna GmbH
Stromversorgung **0800 7962787**

Wochenend-Notdienst der Innung
Sanitär und Heizung **06172-26112**

Oberhessische Versorgungsbetriebe AG
für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen **06031-821**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

Zeitreise zu den Römern ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Katapulte hatte eine Reichweite von 300 Metern und konnten bis zu 80 Kilogramm schwere Steine schleudern. Die Pfeile der Geschosse verfügten über metallene Spitzen. Katapulte sind keine römischen Erfindung, es gab sie schon 500 Jahre vor den Römern. Sie verfügen über eine enorme Zug- und Durchschlagskraft. Die Geschütze wurden von einer eingespielten Mannschaft bedient. „Freuen dürfen sich die Besucher neben der Sammlung von Geschützrekonstruktionen auch auf Blickfänge wie das Modell eines Limeswachturms im Maßstab 1:2 und eine neu aufgestellte Playmobil-Kohorte“, kündigt Direktor Amrhein an. Zu bewundern sein werden ebenfalls zwei römische Soldaten in Originalausrüstung mit einem Pferd. „Es wird für Besucher bei der Wiedereröffnung viel Neues im Römerkastell Saalburg zu entdecken geben. Ich hoffe, dass wir die neue Dauerausstellung im Armamentaria im Laufe des Sommers eröffnen können“, sagt Dr. Amrhein. Ein Jahresprogramm für 2021 konnte für das weltweit einzige rekonstruierte Römerkastell Saalburg samt dem römischen Grenzwall Limes, die seit 2005 zum Unesco-Welterbe gehören, noch nicht erstellt werden. Die Einnahmeverluste durch die coronabedingten Schließungen im vergangenen und in diesem Jahr



Die wissenschaftliche Volontärin Anna Langgartner stellt eine „Playmobil-Kohorte“ für die neue Dauerausstellung der Armamentaria auf. Foto: C. Amrhein/Saalburg

liegen in sechsstelliger Höhe. „Uns fehlen Eintrittsgelder, Schulklassen, Bus-Touristen und auch Abendveranstaltungen.“

Saalburg mit digitaler Sammlung

Hochtaunus (how). Es hätte ein gutes Jahr für das Römerkastell Saalburg und seine Besucher werden können. Aber mit Beginn des ersten Lockdowns am 12. März und der Absage aller Veranstaltungen stand auch die Saalburg ganz im Bann der Corona-Pandemie. Immerhin besuchten während der Öffnungszeiten im Sommer und Herbst noch insgesamt 75 000 Besucher das Kastell am Limes. Höhepunkt dieses an musealen Ereignissen armen Jahres bildete die Eröffnung der Sonderausstellung „Hammer! Handwerken wie Kelten und Römer“ im Juni. Wenn die Tore der Saalburg wieder öffnen, wird die Ausstellung noch bis zum 24. Oktober 2021 zu sehen sein. Die vom Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main geförderte Sonderausstellung des Römerkastells in Kooperation mit der Keltenwelt am Glauberg behandelt die Handwerkstechniken, wie sie sich seit der Verwendung von Eisenwerkzeugen in frühgeschichtlicher Zeit abzeichnen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Rohmaterialien, Werkstoffen, Werkzeugen und handwerklichen Produkten. Die Ausstellung umfasst die archäologischen Belege für handwerkliche Tätigkeiten mit ihren spezifischen Ausprägungen bei Römern und Kelten in unserer Region. Die vorhandenen Ähnlichkeiten der Werkzeugformen und Herstellungsverfahren zeigen große Gemeinsamkeiten. Deshalb werden vor allem die allgemeinen Techniken zur Aufbereitung der Werkstoffe und handwerklichen Arbeitsabläufe dargestellt. Erstaunlich ist die Kontinuität dieser Abläufe bis in die Neuzeit. Viele Handwerkstechniken und Werkzeugformen werden bis heute fast unverändert angewendet. Für die Darstellung des römischen Handwerks stammen die Exponate aus den reichen und einzigartigen Sammlungen des Römer-

kastells Saalburg. Teilweise zum ersten Mal öffentlich ausgestellt sind Werkzeuge ebenso wie Produkte, Werkabfälle und Halbfabrikate zu sehen. Ergänzt wird die Präsentation durch Funde der Keltenwelt am Glauberg und Leihgaben. Darüber hinaus wurden für die einzelnen Themenbereiche Repliken, Anschauungsmaterialien und Modelle im benötigten Umfang zusätzlich angefertigt. Während der Öffnung vom 2. Mai bis zum 1. November kamen viele Besucher gerne in das Kastell und den archäologischen Park. Als Freilichtmuseum konnte die Saalburg den dazugehörigen Familien und Einzelbesuchern ein bisschen Urlaubsgefühl an der frischen Luft und Abwechslung im durch Kurzarbeit, Homeoffice und digitalem Schulunterricht geprägten Alltag bieten. „Dabei erwiesen sich das Hygienekonzept und die verschiedenen baulichen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz der Besucher und der Mitarbeiter im Museum, dem Museumsrestaurant Taberna und dem Shop als erfolgreich“, sagt Direktor Dr. Carsten Amrhein. Mit Hilfe zweier Römerfiguren, des neu eingerichteten Besucherservices durch freiberufliche Museumsführer und der entsprechenden Aushänge habe der Museumsbetrieb für alle Beteiligten störungsfrei ablaufen können. In den Zeiten der Pandemie und der Lockdowns geht auch bei den Römern die Digitalisierung in großen Schritten voran: Auf der Homepage www.saalburgmuseum.de findet sich mittlerweile die „Digitale Sammlung“ mit ausgewählten Funden im Foto, 3D-Scan und einigen Videosequenzen zur Verwendung und Herstellung der beschriebenen Exponate. Ein digitaler Saalburg-Guide ist auch bald fertig und wird die Besucher mit eigenem Smartphone nach der Wiedereröffnung durch Kastell und Ausstellungen führen.

Stadt erlässt Gebühren für Kindertagesstätten

Bad Homburg (hw). Der Magistrat der Stadt hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, auf die Erhebung von Kinderbetreuungsgeldern in den städtischen Kindertagesstätten und die Erhebung von Kostenbeiträgen in der Kindertagespflege für den Monat Januar 2021 zu verzichten. Voraussetzung ist, dass die betroffenen Familien ihre Kinder seit Mitte Januar zu Hause betreuen. Auch die Gebühren der freien und kirchlichen Träger sowie der Schulkindbetreuung an den betreuten Grundschulen und den Betreuungszentren werden seitens der Stadt ersetzt. Auf die Erhebung der Verpflegungsentgelte wird in den städtischen Kindertagesstätten im Januar unter der oben genannten Bedingung ebenfalls verzichtet, das Gleiche gilt für die Verpflegungskosten der freien und kirchlichen Träger sowie für die Schulkindbetreuung. Sollten die derzeit gültigen Einschränkungen über den 31. Januar hinaus gelten, wird der Gebührenverzicht unter der Voraussetzung,

dass das Land die entsprechenden Mittel zur Kompensation weiterhin zur Verfügung stellt, fortgeführt. Zusatzbeiträge für ein besonderes pädagogisches Konzept der freien Träger sowie für die Kindertagespflege sind von dieser Regelung ausgenommen. Die Gebühren und Kostenbeiträge werden entweder nicht eingezogen oder im Falle von Daueraufträgen zurückerstattet. Gleiches gilt für die Verpflegungsentgelte. Die Stadtverordnetenversammlung muss dieser Regelung noch zustimmen. Hintergrund ist der Beschluss der Landesregierung, die Gebührenaufschläge pauschal bis zu 50 Prozent auszugleichen. „Wir hoffen, durch die Aussetzung der Gebühren und der Verpflegungsentgelte die Motivation der Elternschaft zu erhöhen, ihre Kinder – wenn möglich – zu Hause zu betreuen, um die Kontakte in den Einrichtungen zu minimieren“, sagt Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor. Bei der Stadt rechnet man mit einer Mehrbelastung von rund 75 000 Euro.

Mit massiver Gewalt

Bad Homburg (hw). Ein bislang unbekannter Täter versuchte zwischen Freitag und Samstag mit einem Hebelwerkzeug und massiver Gewalt eine im rückwärtigen Bereich befindliche Sicherheitstür eines Bekleidungsge- schäfts in der Louisenstraße zu öffnen. Als dies misslang, flüchtete der Täter. Es entstand ein Sachschaden von etwa 4000 Euro. Die Polizei nimmt unter Telefon 06172-1200 sachdienliche Hinweise entgegen.

Sanatorium: Zustand eine Zumutung

Bad Homburg (hw). Der Ortsbeirat Gonzenheim bittet den Magistrat in einem Antrag darum, über den derzeitigen Stand der Planungen des Hochtaunuskreises zum Sanatorium Goldschmidt zu berichten. In der Begründung heißt es: „Im Februar 2020 hatten Landrat Krebs und Oberbürgermeister Hetjes bei einem Ortstermin für die Presse die ersten Ergebnisse einer in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie vorgestellt. Was ist inzwischen passiert?“ Festzustellen sei, dass das Sanatorium inzwischen wieder hauptsächlich durch Vandalismus stark beschädigt wurde. Für Mitbürger der unmittelbaren Umgebung sei dieser Zustand eine Zumutung und sollte mög-

lichst schnell beendet werden, schreibt Manfred Heckelmann, der für die Bürgerliste Bad Homburg (BLB) im Ortsbeirat sitzt. „Das Gebäude selbst steht unter Denkmalschutz, und es ist eine Schande, dass eine Behörde hier ihrer Erhaltungspflicht nicht nachkommt und die Immobilie bereits 23 Jahre lang dem Verfall preisgibt. Bad Homburg ist zwar nicht Eigentümer, steht aber denkmalrechtlich und planungsrechtlich in der Pflicht. Wir als Bürger haben das Recht, vor grundlegenden Entscheidungen wie Abriss, Neubau, Umnutzung informiert zu werden und nicht einfach vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden“, so Heckelmann.

Wintereinsatz für die Feuerwehr

Bad Homburg (hw). Vergangene Woche verwandelte sich die Kurstadt binnen weniger Stunden in eine Winterlandschaft – ein Fall für den feuerwehreigenen Winterdienst, schließlich räumt der kommunale Winterdienst lediglich öffentliche Verkehrswege. Und das auch nur zu den üblichen Betriebszeiten. Um die ständige Einsatzbereitschaft der zwei Feuerwachen und vier Feuerwehrhäuser sowie des Bevölkerungsschutz-Lagers, auch außerhalb der regulären Räumzeiten, sicherzustellen, waren mehrere Feuerwehrka-

meraden seit den frühen Morgenstunden im Winterdienstseinsatz. Mit Räumschild, Schneebürste sowie Schneefräse, Schneeschleuder und zwei Streugeräten hielten die Männer die Zufahrten, Stellflächen sowie die Einsatzhöfe der Feuerwachen und Feuerwehrhäuser oder die Flächen an Einsatzstellen schnee- und eisfrei. Das erforderte besonderen Einsatz, mussten doch über 35 000 Quadratmeter geräumt werden. Fast drei Meter hoch türmten sich schließlich die geräumten Schneeberge auf der Feuerwache.



Nach den Schneefällen der vergangenen Woche hatten die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr alle Hände voll zu tun. Foto: Sajak

Gewinner des Fotowettbewerbs

Bad Homburg (hw). Bereits vor Weihnachten hatte die Aktionsgemeinschaft Bad Homburg zu einem Fotowettbewerb zum Thema „Weihnachtliche Bad Homburger Innenstadt“ aufgerufen. Die drei Gewinner des Wettbewerbs, die je einen 100-Euro-Geschenkgutschein erhalten, stehen nun fest. Es sind Hartmut Schreiber, Désirée Erkelenz und Begona Sanz.

Hausanschlüsse für Neubau

Bad Homburg (hw). In der Friedberger Straße ist derzeit auf Höhe der Hausnummer 59 eine halbseitige Straßensperrung mit einer Ampelregelung eingerichtet. Grund ist die Herstellung der Hausanschlüsse für einen Neubau. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum 29. Januar andauern.

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

KUNDENINFORMATION
zur aktuellen Lage mit dem Corona-Virus

Trotz vorübergehender Ladenschließung
sind wir für Sie da!

Lassen Sie sich von unseren
SCHAUFENSTERN
inspirieren und bestellen Sie telefonisch nach
Nummern! Die Ware können Sie in der Filiale
abholen oder bequem nach Hause liefern lassen.

ONLINESHOP
www.betten-zellekens-shop.de
Bitte bleiben Sie gesund!

www.betten-zellekens.de
069/420000-0

Betten-Zellekens GmbH, 03114 Frankfurt



Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Ketty Urbani vom Stadtmarketing und Dr. Barbara Dölemeyer (v. l.) bei der Vorstellung der Hölderlin-App im Schlosspark. Foto: Stadt Bad Homburg

Hölderlin-Orte haben sich nicht unterkriegen lassen

Bad Homburg (hw). 2020 jährte sich der Geburtstag des Dichters Friedrich Hölderlin zum 250. Mal. Bundesweit waren mehr als 700 Veranstaltungen vorgesehen, um dieses Jubiläum würdig zu begehen. Auch in Bad Homburg, wo der Dichter prägende Jahre seines Lebens verbracht hat, und im Rhein-Main-Gebiet waren etliche Ausstellungen, Installationen oder Lesungen geplant. Die Coronapandemie hat das Hölderlin-Jahr erheblich beeinträchtigt: Einige Veranstaltungen mussten ausfallen, andere wurden abgeändert oder verlegt. „Doch sowohl in Bad Homburg als auch an anderen Hölderlin-Orten in der Republik hat man sich nicht unterkriegen lassen. Ich bin sehr froh, dass wir in Bad Homburg bemerkenswerte Akzente im Hölderlinjahr setzen konnten“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes mit Blick auf die Hölderlin-Bilanz der Stadt.

So war in der Englischen Kirche die Ausstellung „Wohl geh’ ich täglich andere Pfade“ zu sehen. Besucht wurde sie trotz coronabedingter Einschränkungen von rund 350 Personen. Das Städtische historische Museum zeigte die Ausstellung „Hölderlin – ein bewegtes Bild“. 1500 Gäste haben sie gesehen, rund zwei Drittel davon trotz eingeschränkter Öffnungszeiten nach der Wiedereröffnung der Museen. Das Stadtarchiv präsentierte Filme über Hölderlins Leben. Mehr als 270 Gäste besuchten die Veranstaltungen, obwohl nur 25 Personen pro Vorstellung zugelassen waren. Um junge Menschen, vor allem Schüler, für den Dichter Hölderlin zu interessieren, wurde mittels App eine Route zu den Hölderlin-Orten in Bad Homburg zur Verfügung gestellt, die auch über das Jahr hinaus Bad Homburg als Hölderlinort präsent macht. „Die Hölderlin-App war von Anfang an eine tolle Idee. Wer hätte gedacht, dass dieser elektronische Pfad zu Hölderlin, den man unbedenklich alleine bestreiten kann, in diesem Jahr eine solch besondere Bedeutung zukommen würde“, so Hetjes.

Festakt erstmals im Livestream

Die Künstlerin Corinna Kriebler zeigte in der Schlosskirche die dreidimensionale Text-Installation „o.T./Ariadnefaden“, die von Frühjahr bis Herbst zu verschiedenen Zeitrhythmen vielen Besuchern der Schlosskirche das Thema Hölderlin künstlerisch präsent machen konnte. Mit Navid Kermani wurde im Jubiläumsjahr ein Hölderlinpreisträger gekürt, der einen ausgewiesenen Bezug zu dem Dichter hat. Der Kölner hatte zudem am Abend vor dem Festakt eine Lesung im Kurhaus gegeben. Dana von Suffrin, Trägerin des Förderpreises, wird nach dem Verzicht von Navid Kermani die vor allem Preisträgern und Forschenden zur Verfügung stehende Hölderlin-

wohnung nutzen. Der Festakt selbst wurde in diesem Jahr über das Internet bundesweit zugänglich gemacht.

Aber auch andere Institutionen als die Stadt boten in Bad Homburg Veranstaltungen zu Hölderlin an. So zeigte unter anderem das Forschungskolleg Humanwissenschaften die Fotoausstellung „Hölderlins Orte“. Auch Händler der Innenstadt beteiligten sich trotz erschwerten Bedingungen durch die Corona-Auflagen in den Sommermonaten am Hölderlinjahr: So wurde durch die Louisen Arkaden auf der Louisenstraße ein Streetart-Kunstwerk zu Hölderlin gestaltet, und die Buchhandlung F. Supp’s veranstaltete Lesungen mit jeweils eingeschränkter Teilnehmerzahl.

Festivaljahr verlängert

„Mein persönlicher Höhepunkt war die Verleihung des Hölderlinpreises 2020. Denn mit Navid Kermani haben wir einen absolut würdigen Preisträger ausgewählt. Seine imponierende Rede bei der Preisverleihung in der Schlosskirche wird uns noch lange im Gedächtnis bleiben“, so Hetjes weiter. Dr. Bettina Gentzke, Leiterin des städtischen Kulturamts, erinnert derweil nochmal an die besondere Geschichte, die Hölderlin und Homburg miteinander verbindet. „Hier in Homburg nahm Hölderlins Leben maßgebliche Wendungen, hier entschied sich sein Schicksal: Umgeben von langjährigen Freunden und Angehörigen des Landgrafenhofs, die ihn verstanden und schätzten, die Geliebte in unmittelbarer Nähe, versuchte er während seines ersten Aufenthalts in Homburg 1798 das Dichten zum Beruf zu machen“, so Dr. Gentzke. Sein zweiter Aufenthalt endete 1806 mit seiner Verbringung in eine Klinik für psychisch Kranke in Tübingen tragisch. Diese „vom Leben selber geschriebene Geschichte eines hochempfindsamen Dichters“ berühre schon immer die Menschen und „hat zu einer unvergleichlichen Erinnerungskultur geführt“, so Gentzke weiter. So hätten die Mitglieder des Homburger Geschichtsvereins bereits 1875 damit begonnen, den Dichter zu würdigen und auf seine beiden Aufenthalte in Homburg aufmerksam zu machen. Hetjes und Dr. Gentzke weisen darauf hin, dass die Hölderlin-Städte einstimmig beschlossen haben, das Hölderlin-Festivaljahr bis Juni 2021 zu verlängern, um abgesagte Veranstaltungen nachzuholen. Unter anderem können sich die Bad Homburger dann auf eine große Lichtinstallation des Künstlers Philipp Geist und weitere Streetart und künstlerische Auseinandersetzungen mit Hölderlin im öffentlichen Raum freuen. „So wird es auch im kommenden Jahr, wenn es das Pandemie-Geschehen zulässt, erneut die Gelegenheit geben, sich mit Hölderlin zu beschäftigen.“

Stadt rodet Gartenparzellen

Bad Homburg (hw). Auf zwei Bruch gefallen-ten städtischen Gartenparzellen östlich der A5 zwischen Ober-Eschbach und Nieder-Eschbach finden im Februar Räumungs- und Rodungsarbeiten statt. Unter anderem müssen alte Gartenhütten und sonstige Hinterlassenschaften der ehemaligen Pächter entsorgt werden. Teile der Fläche sollen als naturnaher Auwald entwickelt werden, was den Zielen des Landschafts- und Freiraumentwicklungs-

konzepts der Stadt entspricht und mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt ist. Bei den Rodungsarbeiten handelt es sich in erster Linie um die Entfernung von auwalduntypischen Gehölzen wie etwa durchgewachsene Hecken aus Thuja, Scheinzypressen und andere Nadelgehölze. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit werden im Zuge der Maßnahme auch gleich Baumschnittmaßnahmen mit erledigt.

Die Sozialdemokraten wollen „mehr Bad Homburg wagen“

Bad Homburg (fch). „Mehr Bad Homburg wagen!“ lautet der Titel des Wahlprogramms der SPD Bad Homburg. Vorgestellt haben es in einer digitalen Pressekonferenz Oberbürgermeister- und Spitzenkandidat Dr. Thomas Kreuder, Fraktionsvorsitzender Tobias Ottaviani und Ortsvereinsvorsitzende Elke Barth. Erstellt wurde es in sechs verschiedenen Arbeitskreisen von 40 Mitgliedern. Diese setzten sich mit einzelnen Punkten in bis zu sechs Sitzungen auseinander, wie Elke Barth informierte.

Im Fokus der Genossen stehen im aktuellen Wahlkampf so unterschiedliche Themen wie Bauen und Stadtplanung, Kurhaus und städtische Infrastruktur, Mobilität und Verkehr, Soziales, Sport und Freizeit, Umwelt, Wirtschaft und Finanzen sowie Kultur. Zur großen inhaltlichen Übereinstimmung zwischen den Zielen der SPD und ihm als Oberbürgermeister-Kandidaten sagte Dr. Thomas Kreuder: „Zwischen die SPD und mich passt kein Blatt Papier.“ Er favorisiert eine Neuaufrichtung der Verkehrspolitik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Ferner soll Bad Homburg zur „Modellkommune in Sachen Generationen- und sozialer Gerechtigkeit, Klimaschutz sowie Lebensqualität und Nachhaltigkeit werden“. Bezahlbares Wohnen soll durch eine Vernetzung mit anderen Bereichen wie Personal für Pflege, Azubis und Wirtschaft verknüpft werden, um Zukunftsfähigkeit sicherzustellen.

„Nah an den Menschen“

In der Sozialpolitik sprach er sich für die Unterstützung der Sozialdezernentin aus. Zudem möchte er mehr Angebote und Anlagen für Jugendliche schaffen. „Das Programm der SPD setzt in allen Punkten zentrale Wegmarken und wird in den kommenden fünf Jahren Wirkung auf die Politik haben“, so Kreuder. Tobias Ottaviani sieht das Wahlprogramm seiner Partei „nah an den Menschen“, vor allem in Bereichen der Sozial-, Wohnungs- und Jugendpolitik. Er kündigt an, dass den Worten Taten folgen werden. Beim Kurhaus legt die SPD den Fokus auf eine nachhaltige, moderne und wirtschaftliche Entwicklung, die Aufenthaltsqualität im Gebäude und seinem Umfeld soll deutlich gesteigert werden. Allerdings werde sich die SPD erst nach einer transparenten Kosten-Nutzen-Analyse der beiden Alternativen „Neubau“ oder „Sanierung“ positionieren. „Hier muss anhand von nachvollziehbaren Kriterien im öffentlichen Diskurs

entschieden werden, welcher Weg gegangen wird“, betonte der Fraktionsvorsitzende. Bei großen Flächen wie dem ehemaligen Lilly-Areal oder Leerständen im Südcampus sollte das Thema Wohnen nicht außer Acht gelassen werden, sagte Tobias Ottaviani. „In Bad Homburg sind Flächen knapp. Wir müssen außer Wohnflächen auch Flächen für das Gewerbe zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund können wir uns eine Platzverschwendung nicht mehr leisten, wir brauchen Verdichtung“, fügte Oberbürgermeister- und Spitzenkandidat Kreuder hinzu.

Monostrukturen verhindern

Verhindert werden sollte zudem die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen des Luxussortiments. „Wir brauchen Gewerbe- und bezahlbare Wohnräume“, bekräftigte Elke Barth. Für Gewerbeansiedlungen angesprochen werden sollten Klein- und Mittelständler ebenso wie Unternehmen wie Fresenius. Wir dürfen kleine und mittelständische Unternehmen nicht vergessen. Für sie wäre ein großes Gebiet mit guter Infrastruktur wichtig. Für einen guten Arbeitsplatzmix sind Handwerk, Dienstleistung und Industrie wichtig“, betonten die Genossen.

Dr. Thomas Kreuder fügte hinzu: „Wir streben eine breite Gewerbedurchmischung an, wollen Monostrukturen verhindern. Da wir eine Kur- und Kongressstadt sind, wollen wir Firmen aus verwandten Bereichen anwerben, Angebote machen und vorhandene Stärken ausbauen.“

Im Kulturbereich plädierte Elke Barth für eine Eindämmung der Flyer, Broschüren und Anzeigen zu den verschiedenen städtischen Kulturevents. Sie wünscht sich eine bessere Bündelung der Werbung ausschließlich in der Zeitschrift „Louise“, die auch überregional ausgeliefert werden könnte, sowie die Schaltung einer gut strukturierten Website „Kultur, Bildung und Jugend in Bad Homburg“ mit Nennung aller Angebote. „Mehr Bad Homburg wagen“ will die SPD auch in der Nutzung natürlicher Ressourcen wie Wasser. Hierzu gehört die Sicherung der Wasserversorgung, der Erhalt der Heilquellen und die Verbesserung der Wasserqualität in allen Stadtteilen. Privatisierungsbestrebungen in der Wasserversorgung erteilen sie eine klare Absage.

Das Wahlprogramm der SPD Bad Homburg ist im Internet unter www.spd-badhomburg.de veröffentlicht.

Tom Parker ist neuer Kreisschülersprecher

Hochtaunus (how). Tom Parker, Schüler der Q1 des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums (KFG) in Bad Homburg, ist neuer Sprecher des Kreisschülerrats des Hochtaunuskreises. Der 16-Jährige wurde einstimmig in der per Videokonferenz stattgefundenen Vollversammlung gewählt.

Zu seinen Stellvertretern wurden KFG-Schulsprecher Marc Schumacher (E) sowie Ajay Brar (Feldbergschule) gewählt. Tom Parker engagiert sich bereits seit einem Jahr im Kreisschülerrat, wo er zuvor als stellvertretender Delegierter sowie als Delegierter tätig war und unter anderem zweimal den Weihnachtskonvoi organisiert hatte. Als nun gewählter Repräsentant der Schülerschaft des Hochtaunuskreises hat er sich gemeinsam mit dem Kreisschülerrat einiges vorgenommen: von einer SZ-Pinnwand, in der alle Schülerzeitungen des Kreises vertreten sein sollen, über ein besseres Kommunikationskonzept zur Vernetzung aller Schulen bis hin zu einer engeren Zusammenarbeit mit dem hessischen Kultusminister, vor dem die Kreisschülerräte die Interessen der Schüler vertreten wollen.

Gewählt für ein Schuljahr

Der Kreisschülerrat besteht aus jeweils zwei Vertretern des Schülerrats der Schulen im Hochtaunuskreis. Diese werden aus der Mitte der jeweiligen Schülerräte für die Dauer eines Schuljahrs gewählt. Mitglieder der Schülerräte sind die Klassensprecher. Der Kreisschülerrat berät die Schülerräte und

fördert deren Arbeit. Der Hochtaunuskreis als Schulträger hört den Kreisschülerrat unter anderem bei der Erstellung des Schulentwicklungsplans an.



Daumen hoch: Der 16-jährige Tom Parker ist einstimmig als Sprecher des Kreisschülerrats gewählt worden. Foto: KFG



Thomas Studanski, Vorsitzender Dehoga Hochtaunus, Bajram Xhaferi, Inhaber des Landgasthofs Saalburg, und Nadine Schnitzer, stellvertretende Geschäftsführerin Taunus Touristik Service, bei der Urkundenübergabe.
Foto: TTS

Auszeichnung für hervorragende regionale Küche

Hochtaunus (how). Fünf Restaurants aus dem Verbandsgebiet des Taunus Touristik Service (TTS) wurden jetzt mit dem „Hessen à la carte“-Zertifikat ausgezeichnet, das für hervorragende regionale Küche steht. Für die Gastronomiebranche, die durch die Corona-Pandemie und die mit ihr verbundene Folgen stark beeinflusst ist, eine gute Nachricht in diesen schwierigen Zeiten. Der TTS gratuliert dem Landgasthof Saalburg (Bad Homburg), der Löwenherz-Gastronomie (Wehrheim), dem Landgasthof Ziegelhütte (Weilrod), dem Landgasthaus Kastanienhof (Eppstein) sowie dem Gasthaus Zum Haubental (Idstein) zu dieser hervorragenden Auszeichnung. Die Urkundenübergabe erfolgte im Dezember. „Regionale Küche steht für Tradition, Innovation, Ursprung und Nachhaltigkeit“, erklärt Nadine Schnitzer, stellvertretende Geschäftsführerin des TTS, „dies zu zeigen, zu fördern und als Bereicherung anzusehen, ist uns sehr wichtig.“ Gemeinsam mit ihrer Kollegin Sarah Menzebach und den Vorsitzenden des Dehoga Hochtaunus, Thomas Studanski, und Main-Taunus, Wolfgang Bender, übergab sie die Urkunde an die Betriebsinhaber. Zur Urkundenübergabe anwesend war auch Michel van Goethem, der als Repräsentant und Berater für die Kooperation „Hessen à la carte“ tätig ist. Ziel von „Hessen à la carte“ ist es, das Ansehen der hessischen Regionalküche, ihre Bedeutung, ihre kulinarische Vielfalt und ihre Einzigartigkeit in der Öffentlichkeit zu fördern. Groß war die Freude bei Bajram Xhaferi, Inhaber des Landgasthofs Saalburg. Das von

Kaiser Wilhelm I. erbaute Kulturdenkmal Landgasthof Saalburg liegt in gepflegter Wald-Park-Lage oberhalb Bad Homburgs auf dem Taunus-Kamm direkt neben dem Römerkastell Saalburg und dem Weltkulturerbe Limes. Es hat sich zudem herumgesprochen, dass sich im gemütlichen Ambiente des alten Gasthauses und dem großen Biergarten hessische Spezialitäten, deutsche Küche und internationale Leckereien besonders gut genießen lassen. Dafür wurde der Landgasthof Saalburg mit einem „Hessen à la carte“-Löwen ausgezeichnet. Da es noch immer nicht absehbar ist, wann Restaurants und Gasthäuser wieder öffnen dürfen, freut sich die Gastronomie weiterhin über Unterstützung während des Lockdowns. Zahlreiche gastronomische Betriebe haben sich auf die besondere Situation eingestellt und bieten Abhol- und Lieferservices an. Informationen dazu gibt es im Internet unter www.taunus.info/abhol-liefersdienste oder www.hessen-to-go.de. „Hessen à la carte“, die älteste regionale Qualitätsgemeinschaft Deutschlands, ist die Kooperation der hessischen Regionalküche mit rund 100 ausgewählten Mitgliedsbetrieben, 15 davon aus dem Taunus. Die Gastronomen, die sich dieser Kooperation angeschlossen haben, nutzen für ihr Speiseangebot regionale und saisonale Zutaten aus Hessen und garantieren eine hohe Qualität. Ziel von „Hessen à la carte“ ist es, das Ansehen der hessischen Regionalküche, ihre Bedeutung, ihre kulinarische Vielfalt und ihre Einzigartigkeit in der Öffentlichkeit zu fördern.

„Chance für Heilbäder und Kurorte“

Bad Homburg (hw). Ein Silberstreif am Horizont in coronageprübten Zeiten für die Heilbäder und Kurorte in Hessen ist das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung. Denn das im Dezember 2020 im Deutschen Bundestag beschlossene Gesetz sieht vor, dass die ambulanten und stationären Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten von Ermessens- in Pflichtleistungen der Krankenkassen umgewandelt werden. Damit erfüllt sich eine Forderung des Deutschen Heilbäderverbands, die der Branchenverband gemeinsam mit den Heilbäderverbänden der Bundesländer formuliert hat. „Diese Gesetzesänderung ist eine herausragende Chance für die Heilbäder und Kurorte in ganz Deutschland“, freut sich der Vorsitzende des Hessischen Heilbäderverbands, Bürgermeister Michael Köhler aus Bad Zwesten, über das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung. „Damit können die vielgestaltigen Angebote der prädikatisierten Orte endlich wieder ihre volle Wirkkraft entfalten.“ „Gesundheit ist des Menschen höchstes Gut“, macht dazu die Geschäftsführerin des Hessischen Heilbäderverbands, Almut Boller, deutlich. „Die Heilbäder und Kurorte in Hessen bieten mit ihren kurspezifischen Einrichtungen beste Voraussetzungen für ambulante und stationäre Vorsorgemaßnahmen. Damit können sie zu einem langen und unbeschwerten Leben der Gäste und besonders auch der Bürger beitragen.“ Gerade die Heilbäder und Kurorte in Hessen sind, wenn voraussichtlich im Sommer 2021 das Gesetz in Kraft tritt, für die neue Entwicklung sehr gut aufgestellt. Denn sie haben sich

bereits inhaltlich und strategisch neuausgerichtet. Kern des Richtungswechsels ist die Marke „DIE KUR“, die der Hessische Heilbäderverband neu begründet hat und die zukünftig noch stärker im Markt platziert wird. Der tradierte Begriff „Kur“ wird inhaltlich modern ausgestaltet, in den Kurorten authentisch erlebbar und zeitgemäß präsentiert. Wichtige Bestandteile der Angebote sind die natürlichen Heilmittel und die staatlich anerkannte Qualität, die im Prädikat „Heilbad“ oder „Kurort“ sichtbar wird. Noch bis vor einigen Jahren waren ambulante und stationäre Vorsorgeleistungen als Pflichtleistung fest in den Gesetzbüchern verankert. In den Gesundheitsreformen der 1990er-Jahre verschwand der entsprechende Passus – mit weitreichenden Folgen für die Menschen und die Heilbäder und Kurorte. Denn die dringend benötigten Auszeiten zur Stärkung von Körper und Geist fehlten und sorgten verstärkt für Arbeitsausfälle und längere Krankheitsphasen. Die Heilbäder und Kurorte verloren zahlreiche Gäste und damit auch die Umsätze, die für die Erhaltung der kurspezifischen Einrichtungen dringend benötigt werden. Vor diesem Hintergrund hat der Deutsche Heilbäderverband gemeinsam mit den Heilbäderverbänden der Bundesländer immer wieder an die Bundesregierung appelliert und die Umwandlung der ambulanten und stationären Vorsorgeleistungen in eine Pflichtleistung der Krankenkassen gefordert. „Wir sind froh, dass dieser Appell gehört wurde und die Heilbäder und Kurorte in Deutschland ihr volles Leistungsspektrum zeigen können“, dankt Vorsitzender Köhler für das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsvorsorge.



„Bella“, die Botschafterin der Heilbäder und Kurorte in Hessen. Die Skulptur der Kasseler Künstlerin Eva-Maria ist in allen 30 prädikatisierten Orten zu finden.
Foto: HHV

Flucht vor Verkehrskontrolle

Bad Homburg (hw). Ein 47-jähriger Autofahrer versuchte am späten Samstagabend, vor einer Verkehrskontrolle zu flüchten, und leistete im Anschluss auch noch Widerstand gegen die kontrollierenden Beamten. Gegen 23 Uhr beabsichtigte eine Funkstreifenwagenbesatzung der Polizei Bad Homburg auf der Höhestraße eine Verkehrskontrolle durchzuführen. Der 47-jährige Fahrer eines grauen Skoda beschleunigte jedoch nach Einschalten der Anhaltesignale sein Fahrzeug und versuchte zu flüchten. Schließlich stoppte der Fahrer aber im Götzenmühlweg sein Fahrzeug. Der Mann wehrte sich gegen die polizeilichen Maßnahmen, zwei Polizeibeamte wurden leicht verletzt. Es stellte sich heraus, dass der Mann nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Zudem erhartete sich der Verdacht, dass der Mann unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln stand. Personen, die durch die Fahrweise des 47-Jährigen gefährdet wurden, werden gebeten, sich unter Telefon 06172-1200 zu melden.

'Optimismus ist die Fähigkeit, den blauen Himmel hinter Wolken zu ahnen!'
- Madeleine Robinson -

Wir holen Ihnen ein Stück vom blauen Himmel zurück!

Dafür starten wir die **Mutmacher-Gutschein-Aktion 2021** mit reduzierten Einkaufsgutscheinen, die Sie bei uns erwerben können und die nach Wiedereröffnung drei Jahre einlösbar sind:

50 €-Gutschein	jetzt	45 € !!
100 €-Gutschein	jetzt	85 € !!
200 €-Gutschein	jetzt	160 € !!

Rufen Sie uns einfach täglich zwischen 10 und 14 Uhr unter der **06172-22153** an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an bous@dessousvonbous.de und erwerben Sie Ihren Wunschgutschein.

Herbst- und Winterware ab sofort bis zu **50% reduziert!**

Natürlich können Sie Ihre Wunschartikel auch weiterhin bei uns bestellen und abholen oder sich kostenfrei liefern lassen. Ein Anruf genügt.

Zusätzlich bieten wir Ihnen ab sofort die Möglichkeit zum **Window-Shopping** und **Shopping per Video-Chat**. Auch hier genügt ein Anruf, um sich exklusiv und individuell für Ihr Online-Shopping-Vergnügen anzumelden.

Ihre Norbert und Andrea Bous & Team

DESSOUS VON
Bous
Fachgeschäft mit Lingerie Styling Zertifikat
Louisenstraße 4 – 6 · 61348 Bad Homburg
Tel. 06172-22153 · www.dessousvonbous.de

WERU FENSTER + TÜREN - STUDIO KURT WALDREITER GmbH

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Wir haben was gegen Einbrecher

Sicherheitslösungen für Fenster und Türen

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 0 6171 - 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS ALTENHILFEZENTRUM

AWO

- **Vollstationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Essen auf Rädern**

traute&hans-matthoefer-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 6171/6 30 40

Fragen zum Impfen

Hochtaunus (how). Das Impfzentrum des Hochtaunuskreises wird von den Hochtaunus-Kliniken betrieben. Wer Fragen zu den Impfungen hat, kann sich per E-Mail an impfzentrum@hochtaunus-kliniken.de wenden.

Liberaler sind „in der Welt zu Hause, im Taunus daheim“

Hochtaunus (how). Digital per Videokonferenz hat der FDP-Kreisverband Hochtaunus sein Programm zur Kommunalwahl 2021 präsentiert. Dabei ließen die Freien Demokraten um Spitzenkandidat Philipp Herbold keinen Zweifel daran, dass sie sich im Hochtaunus wohlfühlen und mitgestalten wollen. Das liberale Lebensgefühl drückt sich auch im Wahlkampf motto „In der Welt zu Hause, im Taunus daheim“ aus.

Einen Überblick über die Gesundheitspolitik gab Herbold: „Durch die Neubauten in Bad Homburg und Usingen in unserer politischen Mitverantwortung entstanden zwei der modernsten Kliniken Deutschlands. Mit dem St.-Josef-Krankenhaus wurde ein zusätzlicher geriatrischer Schwerpunkt geschaffen. Wir bekennen uns zu den kreiseigenen Klinikstandorten Bad Homburg, Usingen und Königstein und treten für den Erhalt unserer vielfältigen und hochwertigen Klinikversorgung, ebenso für Kliniken in privater Trägerschaft, ein. In den Zeiten der Covid-19-Pandemie haben unsere Kliniken bewiesen, wie leistungsfähig und verlässlich sie sind.“ Das hohe Leistungsniveau gelte es, langfristig aufrechtzuerhalten, medizinische Versorgung müsse für alle Bürger schnell erreichbar bleiben.

„Digitalisierung, Telemedizin und künstliche Intelligenz können helfen, die medizinische Versorgung der Menschen weiter zu verbessern. Darüber hinaus setzen wir uns für eine flächendeckende Haus- und Facharztversorgung in ländlichen Gebieten ein“, betonte Herbold. „Wir unterstützen eine klinische Kinderversorgung bei uns im Kreis und sehen das Land Hessen in der Pflicht, diesen berech-

tigten Wunsch vieler Eltern zu ermöglichen.“ Der Bildungspolitik widmete sich Katja Adler. „Bildung erschafft mündige Bürger, vermittelt Werte und ist der Schlüssel zu Integration, Wohlstand und persönlicher Freiheit: Sie muss allen gleichermaßen zur Verfügung stehen. Chancengleichheit und die soziale Durchlässigkeit des Schulsystems sind uns wichtig.“

Außerdem fordere die FDP Hochtaunus Wahlfreiheit für Familien zwischen attraktiven öffentlichen Krippen und privater Tagespflege, „weil jedes Kind anders ist“.

Für das Thema Schule gelte: Schulvielfalt statt Einheitsschule. „Jede Schulform muss gestärkt werden und gleichermaßen gut ausgestattet sein, um Wahlfreiheit und Bildungsvielfalt zu ermöglichen. Ideologie ist fehl am Platze“, betonte Katja Adler.

Konsequente Digitalausstattung

Die FDP habe im Hochtaunuskreis das Schulbauprogramm in ganz Hessen mit initiiert, bisher sei über eine Milliarde Euro in die Schulen investiert und damit die baulich modernsten Schulgebäude aller Landkreise geschaffen worden. „Das wollen wir fortsetzen.“ Die Digitalausstattung müsse deutlich verbessert werden. „Hierfür stehen wir seit Langem. Die Corona-Krise hat uns bestätigt, wie wichtig eine konsequente Digitalausstattung der Schulen, Lehrkräfte und Schüler für Home-schooling und E-Learning ist.“

Dem Thema Digitalisierung widmete sich auch der digitalpolitische Sprecher Franz Tauber. „Die FDP ist die Partei der Digitalisierung, weil diese tiefgreifende Veränderungen in unserem gesellschaftlichen Leben hervorbringen wird. Sie kann das Leben der Menschen einfacher machen.“ Der Kreis müsse die digitale Infrastruktur deutlich voranbringen, zuvorderst in den Schulen und beim für die heimische Wirtschaft enorm wichtigen Ausbau von Glasfaser und 5G. „Das ermöglicht auch moderne, flexible Arbeitsmodelle. Funklöcher in unserem Kreis müssen dringend geschlossen werden“, so Tauber.

Umwelt- und Klimaschutz wollen die Liberalen marktwirtschaftlich organisieren, „weil so die besten Ergebnisse für Mensch und Natur erreicht werden“, heißt es. Windkraftanlagen im Naturpark Taunus lehnt die FDP weiter ab. „Im bereits hoch verdichteten Ballungsraum Rhein-Main müssen unsere Taunuswälder als unzerschnittene Räume für Flora und Fauna, Ausflugsziel und Bildungsstätte erhalten bleiben. Sie unterstützen Anpflanzungen und Verbisschutz zur Aufforstung.“

In Sachen Infrastrukturpolitik sind sich die Liberalen einig, dass die verschiedenen Verkehrsträger nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen, sondern verknüpft werden sollten. „Der notwendige Weg zur Arbeit muss so sicher, kurz, komfortabel und damit umweltschonend wie möglich sein. Das persönliche Auto wird für viele Pendler zunächst ohne echte Alternative bleiben. Straßen müssen deshalb instand gehalten, durch Ortsumfah-

rungen optimiert und Gefahrenpunkte umgebaut werden, um Staus zu verhindern und Innenstädte zu entlasten. Wo Kreisstraßen saniert oder erneuert werden, sind diese durch Fahrradwege zu ergänzen und an das überregionale Radschnellwegenetz anzubinden.“ Der ÖPNV müsse besser vernetzt und bei Taktzeiten, Fahrgastinformation und Service optimiert werden. Das gelte auch für den Schülerverkehr, sagen die Liberalen, die sich darüber hinaus für eine zügige Umsetzung der Regionaltangente West (RTW) einsetzen.

Fokus auf Kultur

Einen besonderen Stellenwert messen die Freien Demokraten der Kultur bei. „Ein herausragendes Angebot an Kultur und Kunst zu erhalten, zu fördern und für alle zugänglich zu machen ist uns ein Herzenthema. Kultur und Kunst müssen bürgerschaftliches Engagement honorieren und fördern. Politik darf sie nicht zensieren, in begrüßenswert oder unerwünscht einteilen“, sagte Dr. Stefan Naas.

Er schloss mit einem Überblick über die Finanzen: „Die Hessischen Kommunen haben zu wenig Geld für ihre Aufgaben, sie sind durch Land und Bund unterfinanziert. Die kommunale Selbstverwaltung wird durch Aufgabenzuweisung ohne Geldausgleich untergraben. Städte und Gemeinden sollen in Eigenverantwortung selbst entscheiden, für was sie Geld ausgeben: Die Bewältigung der Corona-Krise, der Ausbau der Kinderbetreuung durch die Schaffung von zusätzlichen Krippen-, Kindergarten und Betreuungsplätzen sowie die Digitalisierung der Verwaltung kosten Geld. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass die von den Kommunen erhobene Kreisumlage gesenkt wird.“



Großveranstaltungen fielen aus, umso beliebter war das Vorführhandwerk im Freien. Iris von Stephanitz zeigte, wie Pflaumenkuchen gebacken wird. Foto: Esther Gunkel

Hessenpark hofft auf ereignisreiche Museumssaison

Hochtaunus (how). „Es gibt schönere Aufgaben, als einen Rückblick auf das Corona-Jahr 2020 zu schreiben – auch aus musealer Sicht“, schreibt Pia Preuß, Fachbereichsleiterin Kommunikation und Marketing im Freilichtmuseum Hessenpark. Nach einem hoffnungsvollen Saisonstart in ein Jahr voller angedachter Höhepunkte sei alles anders gekommen: „Der Hessenpark schloss seine Tore, das frisch gedruckte Jahresprogramm wanderte in die Altpapiertonne, Veranstaltungen fielen ausnahmslos ins Wasser, die geplanten Eröffnungen mussten aufs nächste Jahr verschoben werden.“

All das blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Besucherzahlen: Im Corona-Jahr 2020 fanden 93 802 Besucher ihren Weg ins Freilichtmuseum Hessenpark, weitere 17 060 Gäste besuchten nur den Marktplatz. „Das sind deutlich weniger Besucher als im Vorjahr, in dem wir 238 450 zahlende Gäste verbuchen konnten“, konstatiert Museumsleiter Jens Scheller. Messen lassen muss sich das Museum an diesen Zahlen nicht, für den pandemiebedingten Rückgang sind vor allem monatelange Schließungen, ausgebliebene Gruppenbesuche und fehlende Großveranstaltungen verantwortlich. Dennoch stimmt Scheller das Gesamtergebnis alles andere als glücklich. Ein Blick auf die Sommermonate hingegen schon: „Hier konnten wir beinahe nahtlos ans Vorjahr anknüpfen, obwohl unser Angebot deutlich bescheidener ausfiel, als unsere Gäste das von uns gewohnt sind.“ Ein großes Museumsgelände mit vielen spannenden Außen-

angeboten – die Stärken des Freilichtmuseums sorgten dafür, dass sich der Hessenpark auch in Corona-Zeiten als attraktives Ausflugsziel präsentieren konnte. Ausreichend frische Luft, jede Menge Platz und ein geringes Ansteckungsrisiko bescherten dem Museum regen Zulauf und glückliche Gäste. Seit den Sommermonaten waren die Häuser wieder zugänglich, Handwerksvorführungen unter freiem Himmel boten Abwechslung und Lebendigkeit. Der Walderlebnispfad, der Grenzsteingarten, der geologische Lehr- und der Trimm-dich-Pfad waren sehr viel stärker frequentiert als in „normalen“ Jahren. So kamen auf dem riesigen Gelände auch Mal all jene Ecken und Winkel zu Ehren, die sonst weniger Beachtung finden.

Museumsarbeit neu denken, Hygienekonzepte aufstellen, coronagerechte Konzepte entwickeln, die Attraktivität des Außengelands weiter steigern – das waren Themen, die das Museumsteam im Jahr 2020 beschäftigten. „Die Ergebnisse der intensiven Auseinandersetzung mit der Frage, wie unser Museum auch unter Pandemiebedingungen seinen Bildungsauftrag erfüllen kann, werden 2021 im Gelände sichtbar“, verspricht Jens Scheller. Zusammen mit seinem Team freut er sich, dass das herausfordernde Jahr nun abgeschlossen ist: „Wir hoffen auf eine entspannte, schöne und ereignisreiche Museumssaison 2021.“ Auf Rekordbesucherzahlen setzt der Museumsleiter dabei nicht: „Mit Busgruppen, Thementagen oder gar Großveranstaltungen ist in der ersten Jahreshälfte nicht zu rechnen.“

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche · Schwalbacher Woche · Bad Sodener Woche

Ursel: Och nöö, ich hatte schon so gehofft, dass sie den Lockdown vorzeitig aufheben, stattdessen soll er jetzt bis zum 14. Februar gehen.

Fritz: Vernünftig, sehr vernünftig. Und seien wir mal ehrlich: Wo willst du denn hin? Bei dem Wetter kannst du nicht einmal mehr in den Taunus fahren, weil die Bäume unter der Schneelast zusammenbrechen.

Philipp: Das passt doch prima! Dann stecken sich wenigstens die Menschenmassen auf den Rodelpisten nicht weiter an.

Ursel: Aber ich wollte doch nur knuddeln. Wisst ihr denn nicht, dass heute der Weltknuddeltag ist?

Fritz: Wer braucht denn sowas? Und noch dazu in diesen Zeiten.

Philipp: Ich brauch den auch nicht. Ich knuddel mit meiner lieben Margarethe, mit der kleinen Elise und meinem Charles, wenn mir gerade danach ist.

Ursel: Aber Gott sei Dank ist ja zum Ende des Lockdowns am 14. Februar der Valentinstag. Da wird dann doppelt geknuddelt.

Fritz: Wer will dich denn knuddeln?

Ursel: Gemeiner Kerl, du!

Philipp: Na wenigstens haben wir jetzt lange genug Zeit, um uns ein originelles Kostüm einfallen zu lassen.

Fritz: Wieso Kostüm? Sind die Theater wieder geöffnet? Habe ich was verpasst?

Ursel: Du verpasst was, wenn du nicht dran denkst, dass am 15. Februar Rosen-

montag ist. Orschel helau!

Philipp: Ach herrjeh, ob bei den ganzen Corona-Beratungen irgendeiner an den Rosenmontag gedacht hat? Und dann auch noch der Faschingsdienstag...

Fritz: ...und der Aschermittwoch mit all den Heringen, dem guten Homburger Wasser und dem schwarzen Band.

Philipp: Zu allem Überfluss gibt es genau in dieser Zeit weniger Impfdosen.

Fritz: Was bin ich froh, dass ich mit der Impferei hier oben nichts mehr zu tun habe. Ich wüsste auch nicht, wie ich aus meinem schönen Homburger Schloss in dieses unübersichtliche Labyrinth von Messehallen kommen sollte.

Ursel: Und wie erst wieder raus! Philipp, du bist doch so ein schlauer Kopf. Warum machen die denn unser Homburger Impfzentrum nicht auf? Das wäre für die alten Leute doch viel einfacher?

Philipp: Ursel, es lässt sich nicht alles wissenschaftlich erklären.

Ursel: Das ist wohl so wie mit den Masken. Meine schönen Selbstgenähten darf ich ja jetzt nicht mehr tragen.

Fritz: Hier oben geht das. Nur wenn du Bus fährst oder einkaufen gehst, dann brauchst du einen medizinischen Schutz.

Ursel: Hast du sowas überhaupt? Ich seh' dich schon seit zehn Monaten mit derselben Maske.

Fritz: Die ist sehr bequem.

	Stand 12. Januar 2021	Stand 19. Januar 2021	
Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn	4319	4542	+ 223
hiervon verstorben	110	116	+ 6
hiervon noch isoliert	350	418	+ 68
hiervon genesen	3859	4008	+ 149
Sieben-Tage-Inzidenz	86,7	94,3	

Städte & Gemeinden			
Bad Homburg	1170	1243	+ 73
Friedrichsdorf	509	529	+ 20
Glashütten	69	70	+ 1
Grävenwiesbach	73	75	+ 2
Königstein	317	329	+ 12
Kronberg	351	367	+ 16
Neu-Anspach	156	168	+ 12
Oberursel	866	903	+ 37
Schmitten	143	160	+ 17
Steinbach	228	236	+ 8
Usingen	227	234	+ 7
Wehrheim	124	137	+ 13
Weilrod	86	91	+ 5

Haus- und Fachärzte schreiben offenen Brief

Hochtaunus (how). In einem offenen Brief fordern Haus- und Fachärzte des Praxisnetzes Hochtaunus und des Hausärzteverbands Taunus eine Anpassung der Priorisierung zur Impfung „für Praxispersonal mit engem Kontakt zu vulnerablen Patientengruppen“. „Der Bund hat mit der Corona-Impfverordnung eine strenge Priorisierung der Impfungen verfügt. Aufgrund der aktuell begrenzten Impfstoffverfügbarkeit soll die Impfung gegen das neue Coronavirus vorerst nur Personengruppen angeboten werden, die ein besonders hohes Risiko für schwere oder tödliche Verläufe einer Covid-19-Erkrankung haben oder die beruflich entweder besonders exponiert sind oder engen Kontakt zu vulnerablen Personengruppen haben“, heißt es in dem Brief, den Daniela Walenzyk und Jörg Wilhelm als Vorstandsvorsitzende des Praxisnetzes Hochtaunus sowie Petra Hummel als Vorsitzende des Hausärzteverbandes Bezirk Taunus unterzeichnet haben. Weiter heißt es: „Nach den Daten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung werden in Deutschland sechs von sieben Corona-Patienten durch niedergelassene Ärzte und deren Praxismitarbeiter versorgt. Diese Gruppe wurde jedoch bei der Priorisierung durch den Bund nicht entsprechend der Expositionsgefahr beachtet. Und dies, obwohl niedergelassene Ärzte pflegebedürftige Patienten in stati-

onären Pflegeeinrichtungen, Altersheimen und in der Häuslichkeit betreuen und sowohl Palliativpatienten als auch onkologische Patienten, also die vulnerablen Personengruppen, versorgen.“

Dies berge sowohl für das medizinische Personal als auch für die betreuten Patienten ein Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko, betonen die Ärzte. Laut neuester Änderung des Robert-Koch-Instituts (RKI) sollen Ärzte, die Hausbesuche in Pflegeeinrichtungen durchführen, ebenfalls in der Priorisierungsstufe 1 geimpft werden. „Die hessische Strategie hat das bisher nicht übernommen, und die Entscheidung über die Impfungen vor Ort liegt wohl bei den Landkreisen in Anlehnung an die RKI-Richtlinien“, so steht es im offenen Brief.

Die niedergelassenen Haus- und Fachärzte in Wiesbaden unterstützen den vom Vorstand der KV Hessen und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration erarbeiteten Vorschlag. „Hiernach sollen in Hessen 35 000 Impfdosen für 17 500 Personen der oben genannten Zielgruppe zur Verfügung gestellt werden, um auch im ambulanten Bereich, wie im Krankenhaus, die Sicherheit für Mitarbeiter und Patienten zu gewährleisten. Eine Bestätigung durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration steht leider noch aus.“

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Dr. Eberhard Leppin aus Bad Homburg meint zum Bericht „Weite Anreise eine Zumutung“ (Bad Homburger Woche vom 14. Januar):

In der Bad Homburger Woche vom 14. Januar wird unter dem Titel „Weite Anreise eine Zumutung“ Landrat Ulrich Krebs zitiert, der Kritik daran geübt hat, dass die über 80-Jährigen zur Corona-Impfung in das Zentrum in Frankfurt fahren sollen, während hier in Bad Homburg ein Impfzentrum für diesen Zweck bereit steht. Dieser Kritik schließe ich mich voll an. Aber damit nicht genug! Seit mehreren Tagen bemühe ich mich, über die vom Hessischen Ministerium für Soziales angege-

bene Telefonnummer, einen Impftermin für meine Frau und mich in Frankfurt zu bekommen. Wir sind beide über 80 Jahre alt. Bei jedem Anruf erhält man, nachdem man jedes Mal längere Zeit in der Leitung hängt, die Auskunft, dass noch keine Termine in Frankfurt vergeben werden können. Was ist hier eigentlich los? Hat die Hessische Landesregierung diese Angelegenheit etwa verschlafen? Es zählt nämlich jeder Tag. Es gibt inzwischen drei Mutanten des Coronavirus, die ziemlich sicher wesentlich ansteckender sind als der bisherige Typ, und es ist nicht ausgeschlossen, dass wir in Kürze eine Lektion in Evolutionstheorie erhalten werden, indem sich diese Mutanten (wie man in England bereits beobachten kann) im Infektionsgeschehen durchsetzen und zu einem explosionsartigen Verlauf führen. Auf Fragen, was denn der Grund für die Verzögerung der Impfungen sei, erhält man leider keine Antwort. Ich bin sehr gespannt, wann wir denn endlich geimpft werden können.

Öffnung aller Impfzentren in Hessen am 9. Februar

Hochtaunus (how). Der Hochtaunuskreis hat die mobilen Impfteams, die in Pflegeeinrichtungen impfwillige Bewohner sowie Personal impfen, aufgestockt. So sind jetzt im Auftrag des Landes vier mobile Impfteams, die zu etwa einem Drittel mit je zwei Ärzten doppelt besetzt sind, unterwegs zu stationären Pflegeeinrichtungen, um dort die besonders für einen schweren Krankheitsverlauf anfälligen Menschen zu impfen. Ebenfalls können Pfleger in diesen Einrichtungen – nach Anmeldung durch die Einrichtung – geimpft werden. In 14 von insgesamt 32 gemeldeten Alten- und Pflegeeinrichtungen sei die erste Impfung an die Bewohner sowie Beschäftigte verabreicht worden, informierte der Hochtaunuskreis am Dienstag. Bewohner und Pflegekräfte des Hauses Emmaus in Oberursel haben bereits die zweite Corona-Impfung erhalten. Zudem sind in den Hochtaunus-Kliniken und für den ambulanten Rettungsdienst Lieferungen von Impfdosen eingetroffen, und die Beschäftigten wurden geimpft. Insgesamt wurden im Hochtaunus bis Dienstag rund 3100 Menschen gegen das Coronavirus erfolgreich erst-geimpft.

„Alle Bewohner von Pflegeeinrichtungen sowie die Beschäftigten haben die Impfung dankbar angenommen und sind froh, dass es jetzt eine Möglichkeit gibt, die Pandemieauswirkungen zu begrenzen. Die Impfungen waren durch das Organisationsteam des Impfzentrums sehr gut vorbereitet“, sagte Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr. Zuvor wurden von den Alten- und Pflegeeinrichtungen Listen mit den Namen der Personen erfragt, die geimpft werden wollten. Der

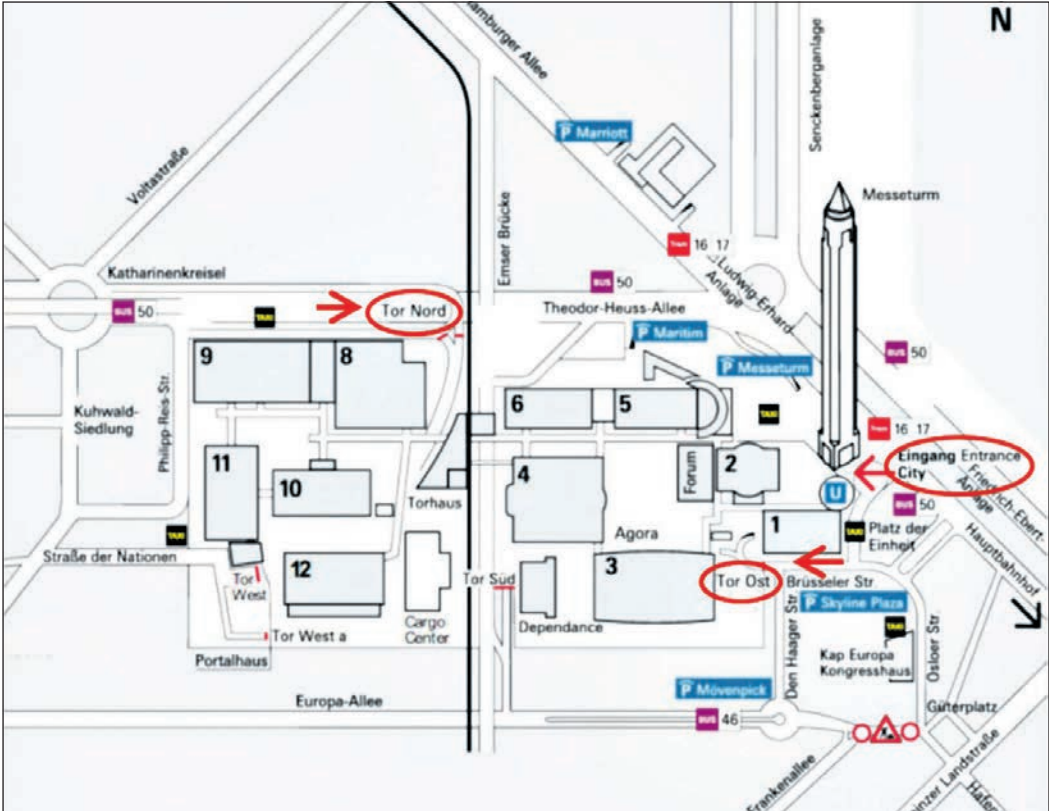
Aufwand, alle notwendigen Daten und Einwilligungen zu erhalten, war hoch. Zusammen mit der Organisation der Arbeitsabläufe und Materialien für die mobilen Impfteams und das Impfzentrum bedeutete das für das Organisationsteam einen Zwölf-Stunden-Tag an sechs Tagen in der Woche. Insgesamt werden aktuell im Impfzentrum und bei den mobilen Impfteams, je nach Größe der Einrichtung, zwei bis fünf Ärzte sowie drei bis vier impfberechtigte Personen eingesetzt. Zudem unterstützen vier bis sechs Verwaltungshelfer die Impfungen, zwei bis vier Mitarbeiter helfen bei der Zubereitung des Impfstoffs im Impfzentrum.

„Unser komplettes Team des Impfzentrums ist einsatzbereit und motiviert. In den nächsten Wochen werden weitere Impfstoffe zur Verfügung stehen, damit wir immer mehr Menschen versorgen können. Dankeschön an alle, die dazu ihren Beitrag leisten“, sagte Schorr. Die Impfstoffe für die notwendige zweite Impfung stehen zur Verfügung und werden so geliefert, dass sie nach der vorgesehenen Zeit verabreicht werden können. Zudem verweist der Gesundheitsdezernent darauf, dass Gespräche mit den Kommunen im Usinger Land geführt werden, wie über 80-Jährige, die schlecht mobil sind und keine Hilfe aus dem familiären oder nachbarschaftlichen Umfeld für die Fahrt ins Impfzentrum bekommen, unterstützt werden können. Wichtig ist, dass die Arbeit erst losgehen kann, wenn ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht. Das Land Hessen sieht die Öffnung der weiteren 22 hessischen Impfzentren für den 9. Februar vor, um flächendeckend die Schutzimpfungen zu ermöglichen.

Zum Impfzentrum Frankfurt

Hochtaunus (how). Seit 12. Januar können Personen, die der höchsten Prioritätsgruppe zugeordnet sind, Termine für eine persönliche Schutzimpfung vereinbaren. Dies sind in erster Linie Bürger ab dem 80. Lebensjahr, die nicht in einem Alten- und Pflegeheim leben. Die Regionalen Impfzentren Kassel, Gießen, Fulda, Frankfurt, Wiesbaden und Darmstadt sind für diese Impfungen seit 19. Januar geöffnet. Das Gesundheitsamt hat aktuelle Informationen in einem Informationsblatt „Impfen und Impfzentrum in Frankfurt am Main“ zusammengefasst. Personen, die der höchsten Prioritätsgruppe zugeordnet sind, können sich zum persönlichen Impftermin anmelden unter Telefon 116117 oder 0611-50592888 (täglich von 8 bis 20 Uhr) oder im Internet unter www.impfterminservice.hessen.de. Für alle Impfberechtigten erfolgt der Zugang zum Impfzentrum Frankfurt entweder über den City-Eingang, Friedrich-Ebert-Anlage (direkter Zugang bei Anreise mit U-Bahn und Straßenbahn) oder über den Eingang „Festhalle Süd“, Brüsseler Straße in Frankfurt di-

rekt gegenüber dem Shopping-Center Skyline Plaza (Für Navigationssysteme lautet die Adresse „Europa-Allee 6“). Für alle Impfberechtigten mit Gehbehinderung, die mit dem Auto anreisen, besteht eine Parkmöglichkeit im Parkraum P1. Die Zufahrt auf das Messegelände erfolgt entweder über das Tor Ost, Brüsseler Straße, oder über das Tor Nord, Theodor-Heuss-Allee. An beiden Toren wird die Impfberechtigung der mobil eingeschränkten Impfberechtigten überprüft, um einfahren zu können. Wer sich mit dem Taxi zum Impfzentrum fahren lässt, kann am Eingang City aussteigen. Für Menschen, die mobilitätseingeschränkt sind, empfiehlt sich der Zugang über das Tor Ost in der Brüsseler Straße. An allen Zugängen können mobilitätseingeschränkte Menschen Rollstühle ausleihen. Es wird darum gebeten, nicht anzureisen, wenn man keinen Impftermin hat. Impfwillige ohne Termin erhalten keinen Zugang zum Impfzentrum. Zur Unterstützung der zu Impfenden ist jeweils nur eine Begleitperson zugelassen.



Dieser Lageplan der Messe Frankfurt zeigt die Zugänge zum Impfzentrum Frankfurt. Fußgänger und Nutzer des ÖPNV benutzen den Eingang City, mobilitätseingeschränkte Personen gelangen am günstigsten über Tor Ost, Brüsseler Straße, und Tor Nord, Katharinenkreisel (der Beschilderung folgen), in das Impfzentrum. Hinweis für Autofahrer: Die Zufahrtsstraßen sind für das Smartphone mit Google Maps verlinkt. Die U-Bahn-Station „Festhalle/Messe“ der U4 befindet sich direkt am Messeturm (blaues Quadrat), Bushaltestellen sind durch ein lilafarbenes Quadrat gekennzeichnet.

Lageplan: Messe Frankfurt



Wunderschön ist die Winterlandschaft im Taunus, doch wenn der Schnee zu schwer wird, drückt die Last Bäume und Äste nach unten, bis sie häufig brechen und zur Gefahr werden. Foto: Eifert

Weiter Schneebruchgefahr: Der Feldberg bleibt gesperrt

Hochtaunus (how). Aufgrund der aktuellen Wetterlage mit erwartetem Winter- und zeitweilig Tauwetter ist weiter mit Schneebruch und umstürzenden Bäumen zu rechnen. Aus diesem Grund bleibt das Gebiet rund um den Feldberg bis einschließlich des kommenden Wochenendes gesperrt. Unter der Woche gibt es jedoch für die Anwohner Schmittens eine Erleichterung: Seit Dienstagnacht 0 Uhr ist die L3004 Oberursel/ Sandplacken bis einschließlich Freitag wieder geöffnet. Gleiches gilt für die L3025 ab Anschluss Eselsheck an der B8 bis Niederreifenberg. „Die Gefahr entlang der beiden Landesstraßen durch umgestürzte Bäume und Schneeverwehungen haben Hessenforst und Hessen Mobil in den vergangenen Tagen mit Hochdruck beseitigt“, berichtet Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr. Insoweit sei eine Öffnung vertretbar, allerdings würden die Straßen am kommenden Wochenende wieder gesperrt. Eine weitere Erleichterung gibt es für die Anwohner zwischen Oberreifenberg und Sandplacken. Dieser Streckenabschnitt der L3276 soll zumindest einseitig für Anwohner wieder befahrbar gemacht werden.

Nicht befahrbar

Die bisherige Anordnung vom 30. Dezember 2020 und deren Verlängerungsanordnungen werden wie folgt fortgeführt:
L3024 Rotes Kreuz/Sandplacken: Die komplette L3024 („große Lösung“ der Feldberggebietssperrungen) muss weiterhin sowohl für den Individualverkehr als auch für den öffentlichen Nahverkehr bis einschließlich Montag, 25. Januar, gesperrt bleiben.
L3276 Oberreifenberg/Sandplacken: Ende vom Parkplatz Pechberg - Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger frei (orange), vor den langen Parkplätzen (nach dem Anwohner) - Vollsperrung (blau). Der Streckenabschnitt der L3276 muss weiterhin noch bis einschließlich Montag, 25. Januar, mit den vorgenannten Einschränkungen (Anlieger frei) gesperrt bleiben.
L3025 ab Anschluss Eselsheck: an der B8 Absperrschranke + StVO-Z 250 bis
L3025 Niederreifenberg/Rotes Kreuz: Weilquelle Abfahrt L 3276 – Absperrschranke + StVO-Z 250, muss bis einschließlich Montag, 25. Januar, sowohl für den Individualverkehr als auch für den öffentlichen Nahverkehr voll gesperrt bleiben.
Der Hochtaunuskreis beobachtet und bewertet weiter die Lage regelmäßig neu und informiert bei Änderungen umgehend die Öffentlichkeit.
Weiterhin behält sich die Polizei vor, die B8 ab dem Ortsausgang Königstein (Höhe „Tillmansweg“ bis zum Abzweig Glashütten-Schloßborn) im Falle einer Gefährdung der Verkehrssicherheit am kommenden Wochenende zu sperren.
Folgende Regeln gelten:
• L3004 Oberursel/Sandplacken, Ausfahrt Kreisel Hohemark in Richtung Feldberg, geöffnet bis einschließlich Freitag, 22. Januar, danach gesperrt bis einschließlich 25. Januar, Anlieger frei: Vollsperrung hinter dem Anlieger im Heidetränktal
• L3004 Schmitten/Sandplacken, Aus-

fahrt Arnoldshain, Anlieger frei: Vollsperrung hinter der Hegewiese
• L3276 Oberreifenberg/Sandplacken, Ende vom Parkplatz Pechberg, Anlieger frei: vor den langen Parkplätzen Sperrung, Anlieger frei
• L3023 ab Anschluss an der B8, Richtung Oberems, geöffnet bis einschließlich Freitag, 22. Januar, danach gesperrt bis einschließlich 25. Januar, Anlieger und Linienbus frei
• L3023 Ortsausfahrt Oberems Richtung Kittelhütte/Schmitten-Seelenberg, geöffnet bis einschließlich Freitag, 22. Januar, danach gesperrt bis einschließlich 25. Januar, Anlieger und Linienbus frei
• L3450 ab Anschluss an der B275 in Fahrtrichtung Wüstems, geöffnet bis einschließlich Freitag, 22. Januar, danach gesperrt bis einschließlich 25. Januar, Anlieger und Linienbus frei
• L3450 Ortseinfahrt Oberems Richtung Ortsmitte, geöffnet bis einschließlich Freitag, 22. Januar, danach gesperrt bis einschließlich 25. Januar, Anlieger und Linienbus frei
Die beschriebenen Maßnahmen wurden wieder in enger Abstimmung zwischen den Feldberganrainer-Kommunen und dem Kreis festgelegt. In einer regelmäßigen Telefonkonferenz zwischen dem Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr, Bürgermeisterin Brigitte Bannenberg (Glashütten), Bürgermeister Leonard Helm (Königstein), Bürgermeister Marcus Kinkel (Schmitten) und Oberursels Erstem Stadtrat Christoph Fink wird die Lage auf dem Feldberg ständig neu erörtert. Es herrscht Konsens darüber, dass die brenzlige Lage nur mit koordiniertem Vorgehen bewältigt werden kann.

Geminderter Besucheransturm

Mit der Situation am vergangenen Wochenende waren der Landkreis, die Polizei sowie die Anrainer-Kommunen insgesamt zufrieden. „Durch konsequentes Ahnden von Parkverstößen ist es gelungen, die B8 offenzuhalten“, so Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr. Dies habe erheblich zu einem geordneten Verkehrsabfluss beigetragen. Auch die übrigen Hinweise auf die Sperrungen im Feldberggebiet hätten ihren Anteil an dem geminderten Besucheransturm. „Mit Blick auf die nach wie vor zu hohen Zahlen bei den Corona-Infektionen bin ich mit diesem Ergebnis sehr zufrieden“, sagte Schorr. Auf den wenigen befahrbaren Rodelhängen könnten die Abstandsregeln nicht wirksam kontrolliert werden. Der erste Kreisbeigeordnete verwies in diesem Zusammenhang nochmals auf Alternativen im Taunus, die gerade in dieser Zeit der Pandemie mit den erforderlichen Abständen genauso attraktiv wie das Feldberggebiet seien. Der Hochtaunuskreis beobachtet und bewertet weiter die Lage regelmäßig neu und informiert bei Änderungen umgehend die Öffentlichkeit. Anliegerverkehre in die Gemeinde Schmitten und die Gemeinde Glashütten und ihre Ortsteile bleiben dauerhaft möglich. Anwohner sollten ihren Personalausweise aber weiterhin möglichst griffbereit haben, um sich auszuweisen.

Audi Business

Zeit, neu zu lenken.

Jetzt für Businesskunden¹: Attraktive Konditionen für ausgewählte Q-Modelle bei den Audi Faszinationswochen² bis 05.03.2021 sichern.

Vorsprung durch Technik

Faszinierende Angebote: Entdecken Sie die Q-Modelle von Audi. Alle Angebote unter www.marnet.de/faszination.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹:
z. B. Audi Q5 35 TDI, S tronic, 7-stufig*.
* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,4; außerorts 4,2; kombiniert 4,7;
CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 123; CO₂-Effizienzklasse A+. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie CO₂-Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Lackierung: Ibisweiß; Dachreling schwarz mit Dachträgererkennung; Dachspoiler; Einparkhilfe hinten; Innenbeleuchtung; LED-Scheinwerfer & Heckleuchten; Lederlenkrad im 3-Speichen-Design mit Multifunktion; Multifunktionskamera; u. v.m.

Monatliche Leasingrate

€ 299,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung:

Vertragslaufzeit:

Jährliche Fahrleistung:

Monatliche Leasingrate:

Sonderzahlung:

120 kW (163 PS)

48 Monate

10.000 km

€ 299,-

€ 0,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

² Gültig bei Bestellung vom 11.01. bis 05.03.2021. Eine Verlängerung der Aktion bleibt ausdrücklich vorbehalten. Nur für Neuwagen der Modellreihen Audi Q2/Q3/Q5/Q7/Q8. Ausgeschlossen sind RS-Modelle sowie Plug-In-Hybrid-Modelle.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

autohausmarnet

m a c h t m o b i l

Autohaus Marnet GmbH & Co. KG

Sodener Str. 1-3, 61462 Königstein
Tel.: 0 61 74 / 29 93-0
audi-koenigstein@marnet.de

Audi Zentrum Bad Homburg/Oberursel

Autohaus Marnet GmbH & Co. KG
Willy-Brandt-Straße 6, 61440 Oberursel
Tel.: 0 61 71 / 97 95-0
info@audizentrum-badhomburg-oberursel.de

www.marnet.de/faszination

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

23. bis 29. Januar 2021

Widder



21.3. – 20.4.

Stier



21.4. – 20.5.

Zwilling



21.5. – 21.06.

Krebs



22.6. – 22.7.

Löwe



23.7. – 23.8.

Jungfrau



24.8. – 23.9.

Waage



24.9. – 23.10.

Skorpion



24.10. – 22.11.

Schütze



23.11. – 21.12.

Steinbock



22.12. – 20.1.

Wassermann



21.1. – 19.2.

Fische



20.2. – 20.3.

Halten Sie am Arbeitsplatz mit Ihrer Meinung nicht hinterm Berg, sondern sagen deutlich, was derzeit schief läuft: Nur so kann die verfahrenere Situation vielleicht noch gerettet werden.

Sie sollten aus der freundschaftlichen Beziehung zu einer bestimmten Person nicht tiefer gehende Gefühle erwachsen lassen: Damit würden Sie nicht nur sich selbst ins Unglück stürzen.

Jemand will Ihnen eine Nachlässigkeit unter die Nase reiben. Sie können ihm ganz schnell den Wind aus den Segeln nehmen, indem Sie ihn an eine alte Geschichte erinnern.

Ein gewisses Risiko besteht bei nahezu allen Entscheidungen. In diesem Fall lässt es sich aber mit zuverlässigen Bundesgenossen an Ihrer Seite recht gering halten.

Warum sind Sie auf einmal so ängstlich und pessimistisch? Besinnen Sie sich auf Ihre Lebensfreude und gehen Sie die kommende Woche mit Optimismus und Tatendrang an.

Es käme Ihnen sehr zugute, wenn Sie Ihre beruflichen Ambitionen etwas zurückschraubten und dafür der Liebe und Zärtlichkeit mit dem Partner mehr Zeit einräumen.

Wenn die anderen merken, was Sie vorhaben, wird es bereits zu spät sein, um noch etwas dagegen unternehmen zu können. Mit diesem Projekt haben Sie sich als echter Spezialist profiliert.

Wenn Sie einen Fehler nicht selbst beheben können, sollten Sie einen Freund bitten, sich die Sache einmal anzusehen. Er hat auf diesem Gebiet ohnehin mehr Erfahrung als Sie.

Warten Sie noch ein paar Tage ab, dann können Sie endlich den entscheidenden Schlag gegen Ihre Konkurrenten führen. Die werden aus dem Staunen gar nicht mehr herauskommen.

Sie verspüren große Lust, an diesem Wochenende auszugehen, denn Sie möchten sehen und gesehen werden. Wenn Ihr Partner keine Lust hat mitzukommen, gehen Sie halt alleine.

Ein finanzieller Aufwand dürfte sich tatsächlich lohnen. Durch eine Fortbildung müsste sich Ihre Position weitestgehend festigen lassen. Und Sie lernen neue Menschen kennen.

Der Blick zurück zeigt, wieviel Sie bereits in den ersten Wochen des Jahres geschafft haben. Darauf dürfen Sie mit Recht stolz sein. Und deswegen ist jetzt mal Pause angesagt.

Bildung – wie geht es weiter?

Hochtaunus (how). Das Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht, verankert in der Erklärung der Vereinten Nationen. Jedoch gerade in Zeiten der weltweiten Pandemie gerät Bildung zunehmend unter Druck. Schulen bleiben über Monate faktisch geschlossen, und Lehrer, Kinder und Eltern sehen sich täglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Im Rahmen der Gesprächsrunde „Usinger Blickpunkte“ ist am Dienstag, 26. Januar, von 18 bis 19 Uhr der hessische Kultusminister Professor Dr. Alexander Lorz zu Gast zum Thema „Bildung – wie geht’s weiter?“. In der Online-Debatte wird erörtert, wie sich Bildung allgemein und Schulen insbesondere langfristig für die Zeit nach Corona neu aufstellen können. Wie wünschen wir uns die Schule der Zukunft? Wozu ist Schule da? Wie sieht es tatsächlich aus mit den Bildungschancen für alle, ungeachtet von sozialer Herkunft und finanziellen Möglichkeiten? Wieviel ist die Gesellschaft bereit, in das Schulsystem zu investieren? Dabei geht es einerseits um Ideen und Visionen, aber andererseits auch darum, wie diese realpolitisch umgesetzt werden können. Auch kurzfristige Fragen brennen unter den Nägeln, beispielsweise die, wie es kon-

kret für Schulen ab Mitte Februar weitergeht. Im jüngsten Beschluss der Kultusministerkonferenz von Anfang Januar heißt es im ersten Satz: „Die Kultusministerinnen und Kultusminister bekräftigen, dass die Öffnung von Schulen höchste Bedeutung hat.“ Seit sieben Jahren ist Alexander Lorz Kultusminister von Hessen. Er gehört dem Präsidium der Kultusministerkonferenz an und war 2019 ihr Präsident. Insofern muss er wissen, wo dringend Handlungsbedarf in den Schulen ist. In dem Online-Gespräch mit dem Journalisten Meinhard Schmidt-Degenhard kommen auch Teilnehmende zu Wort. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird das Videokonferenztool Zoom genutzt (<https://zoom.us>). Benötigt wird eine stabile LAN- oder WLAN-Verbindung am PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Anmeldungen bis Montag, 25. Januar, per E-Mail an keb.hochtaunus@bistumlimburg.de oder unter Telefon 069-8008718470. Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der Katholischen Erwachsenenbildung Hochtaunus (KEB), der Stadt Usingen, der Projektgruppe Usinger Blickpunkte und des Lions Clubs Usingen-Saarlburg.

IMPRESSUM

Bad Homburger/
Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

40 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2021

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

	6					5	3	
	9	7		2	8			4
1	4			3				
6			9				2	3
	8		1				4	
9	3			2				5
			4				5	7
5			8	7		4	9	
	7	6					8	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

8	4	5	1	3	6	2	7	9
3	2	9	7	5	8	4	1	6
1	6	7	2	9	4	8	3	5
4	1	2	8	6	9	3	5	7
7	8	3	5	2	1	6	9	4
5	9	6	3	4	7	1	8	2
2	7	4	9	1	3	5	6	8
9	5	1	6	8	2	7	4	3
6	3	8	4	7	5	9	2	1

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Einzelnachhilfe zu Hause

Alle Klassen, alle Fächer, gezielte LRS-Förderung Info: 06175-7843 und www.minilernkreis.de/taunus

mini Lernkreis
Nachhilfe seit 1974

Wir beraten Sie gerne!

www.taunus-nachrichten.de

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe zu Hause

– durch erfahrene Nachhilfelehrer
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

06081-442 724 06171-206 2234

Note 1,8
im Jahr 2012

www.abacus-nachhilfe.de

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Sportplakette für LSC-Pilot Jan Omsels

„Die Sportplakette ist die höchste Auszeichnung, die das Land Hessen an aktive Sportler, Trainer und verdiente Personen des Sports vergibt“, informiert der Vorstandssprecher des Luftsportclubs Bad Homburg (LSC), Klaus Mangels. Für das Jahr 2019 hat der hessische Innenminister Peter Beuth diese Plakette dem Segelflieger Jan Omsels verliehen. Er würdigte damit insbesondere den zweimaligen Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Standardklasse in den Jahren 2013 und 2019 sowie den vierten Platz bei der Weltmeisterschaft 2018 im Streckenflug in der 15-Meter-Klasse in Ostrów/Polen. Durch die Corona-Pandemie eine persönliche Verleihung und Würdigung derzeit nicht möglich. Der LSC hofft, dies im Frühjahr unter besseren Bedingungen und im Namen des Ministers mit den damit verbundenen herzlichen Glückwünschen und dem Dank für den Einsatz rund um den Sport in Hessen nachholen zu können. Omsels, der beruflich große Verkehrsflugzeuge fliegt, setzt sich beim LSC als Fluglehrer für die Jugend ein. Deswegen ist seine Ehrung auch eine Motivation für die Nachwuchs-Segelflieger, es dem sportlichen Vorbild eines Tages gleichzutun.

Foto: LSC

Männer schlagen mit Holzlatten zu

Bad Homburg (hw). Zwei Männer versuchten am Sonntagnachmittag, in eine Wohnung in Bad Homburg einzudringen. Nachdem ihnen dies nicht gelang, beschädigten sie den Wagen einer Bewohnerin. Gegen 15.30 Uhr klingelten die beiden mit Holzlatten bewaffneten Männer, von denen ein 29-Jähriger dem Wohnungsinhaber bekannt war, an dem Haus in der Friedensstraße. Der 32-jährige Bewohner öffnete die Tür, woraufhin der 29-jährige Bekannte ihn geschlagen haben und versucht haben soll, mit dem zweiten bislang unbekannten Täter die Wohnung zu betreten. Nachdem es dem 32-Jährigen gelungen war, die Tür zuzudrücken, sollen die beiden Männer die Glaseinsätze mittels der mitgebrachten Holzlatten beschädigt haben. Durch die herabfallenden Glassplitter wurde der 32-Jährige verletzt. Anschließend flüchteten der 29-Jäh-

rige und sein Begleiter aus dem Haus und begaben sich zu einem Parkplatz in der Bachstraße, wo der Wagen der Freundin des 32-Jährigen geparkt war. Mit den Holzlatten sollen die beiden Männer auf den grauen Audi A6 der Geschädigten eingeschlagen und diesen so beschädigt haben. Danach flüchteten sie in Richtung der Straße Am Schwesternhaus. Zeugen, die die Sachbeschädigung an dem Auto beobachteten, beschrieben den unbekannten Begleiter des 29-Jährigen als einen 35 bis 40 Jahre alten und etwa 1,75 bis 1,80 Meter großen Mann von normaler Statur. Er trug dunkle Kleidung sowie eine Mütze und einen Schal. Die Polizei Bad Homburg hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, die noch nicht mit der Polizei in Kontakt standen, sich unter Telefon 06172-1200 zu melden.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

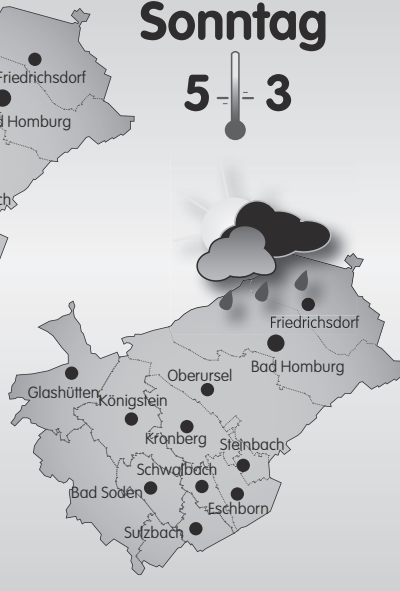
Freitag

9 – 7



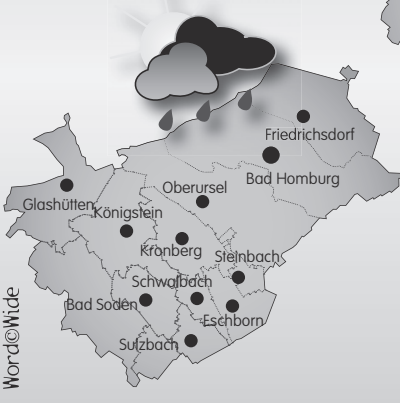
Sonntag

5 – 3



Samstag

7 – 3





Ziehen an einem Strang (v. l.): Bürgermeister Meinhard Matern, Gintare Bertasius, Stefanie Limberg und Hans-Dieter Homberg. Foto: bmi

Bürgerstiftung unterstützt mit Spende in Höhe von 10 000 Euro

Bad Homburg (bmi). Schnell und unbürokratisch zu helfen war das Ziel der Rind’schen Bürgerstiftung im April 2020, als sich die Lage durch das Coronavirus auch im Hochtaunuskreis dramatisch zuspitzte. Ältere Menschen waren in besonderer Weise von dem plötzlichen Lockdown betroffen. Geld abheben, Lebensmitteleinkäufe und andere Besorgungen waren kaum oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen möglich. In dieser Situation konnte die Stiftung mit einer Spende von 10 000 Euro an das Diakonische Werk Hochtaunus einen wichtigen Beitrag zur Grundversorgung vieler Senioren leisten. Vor Kurzem ließ der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Hans-Dieter Homberg, diese Zeit Revue passieren und betonte, dass gerade die Unterstützung älterer Menschen gemäß der Satzung ein besonderes Stiftungsanliegen ist. Wie wichtig diese Spende war, damit die Diakonie schnell handeln und in der Krise insbesondere ältere Menschen und Bedürftige unkompliziert unterstützen konnte, erläuterten Stefanie Limberg und Gintare Bertasius vom Diakonischen Werk. Gintare Bertasius, Bereichsleiterin Beratungsstellen und Gemeinwesenarbeit, zeigte an zahlreichen Beispielen auf, wie vielfältig die geleistete Hilfe aussah. Mit Lebensmittelscheinen wurden insgesamt 284 Haushalte unterstützt, darunter 60 Senioren im Alter von 65 bis 90 Jahren. Diese Unterstützung wurde durch den Wegfall des regulären Tafel-Betriebs für viele Bedürftige unverzichtbar. In dieser Notzeit waren viele Tafel-Fahrer aktiv und lieferten die eingekauften Lebensmittel vor den Haustüren ab. Doch auch darüber hinaus konnte die Diakonie immer wieder in kritischen Situationen Hilfe leisten; oft fehlte auch das Geld von vormals kleinen Nebenjobs, die coronabedingt wegfielen. Als besonders eindrücklich schilderte Gintare Bertasius, dass sie einer alten Dame von fast 90 Jahren durch Unterstützung beim Kauf eines Rollators ein Gutteil ihrer Mobilität zurückgeben konnten. Manchmal fehlte auch schlicht das Geld für Zusatzkosten bei einem Krankenhausaufenthalt, für den Kauf eines neuen Ofens oder einfach für die Pflege des Elterngrabs. So vielfältig die Nöte der Menschen in dieser Zeit auch waren, vielen war die Beschämung gemeinsam, um Hilfe bitten zu müssen. Einen oft gehörten Satz aus dieser Zeit zitierte Bertasius so: „Ich habe

mein ganzes Leben gearbeitet, und es reicht trotzdem nicht!“ Dass diesen Menschen so schnell und unbürokratisch geholfen werden konnte, dafür nannte Stefanie Limberg, Leiterin des Diakonischen Werks Hochtaunus, zwei herausragende Gründe. Zum einen die großzügige Spende der Rind’schen Bürgerstiftung, die immer noch einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der oftmals weiterhin Bedürftigen leistet. Zum anderen das gerade in der Krisenzeit effiziente Netzwerk der verschiedenen Hilfsorganisationen im Hochtaunus. Hierzu gehört auch die Vermittlung von Nachbarschaftshilfe unter dem Schlagwort „Hoch Taunus Kreis hilft!“. Außer der telefonischen Beratung und dem telefonischen „offenen Ohr“ für Menschen in Not wiesen die beiden Frauen von der Diakonie auf eine weitere Stärke des Diakonischen Werks hin: Durch die Tafeln, mehr aber noch durch die Möglichkeit der Hausbesuche durch den Fachbereich „NOVASmobil“ entsteht ein direkter Kontakt. Dieser persönliche Kontakt sei für die Rind’sche Bürgerstiftung selbst nicht leistbar, gleichwohl unverzichtbar zur Erfüllung ihres Stiftungs-Auftrags, erläuterte Hans-Dieter Homberg. Er betonte, wie wichtig und gut die Zusammenarbeit mit der Diakonie sei, während Bürgermeister Meinhard Matern die unbürokratische und schnelle Abwicklung der Hilfe auch von Seiten der Stiftung anerkannte.

Hilfe beim Einkaufen

Das Diakonische Werk bietet mit „NOVASmobil“ eine spezielle Seniorenberatung, hier kann Hilfe beim Einkaufen ebenso angefragt werden wie beispielsweise Hilfen bei Behördengängen oder Arztbesuchen, ebenso können Hausbesuche durchgeführt werden. Das Hilfeteléfono steht Montag sowie Mittwoch bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und Dienstag von 15 bis 17 Uhr unter Telefon 06081-9589931 zur Verfügung. Die Allgemeine Lebensberatung der Diakonie wendet sich an Menschen, die in besonderen persönlichen, familiären oder sozialen Problemsituationen Beratung und Unterstützung suchen. Die Beratungsstelle in der Heuchelheimer Straße 20 ist unter Telefon 06172-597660, die Beratungsstelle in Wehrheim, Industriestraße 8b, ist unter Telefon 06081-953190 zu erreichen.

Stöbern in der Mediathek der VHS

Bad Homburg (hw). Mit der neuen Mediathek der Volkshochschule (VHS) können sich Interessierte ab sofort bequem von zu Hause aus online Mitschnitte ausgewählter Veranstaltungen zu Gesellschaft und Zeitgeschehen anschauen. Zusätzlich finden sich dort die Ergebnisse mehrerer Filmprojekte. Das Angebot gibt es auf der Homepage der Volkshochschule. Es ist kostenfrei und soll Schritt für Schritt weiter ausgebaut werden. Bei den Filmprojekten stehen die Folgen der Corona-Pandemie in mehreren Ländern im Fokus: Karin Voigts, die zu normalen Zeiten an der VHS Kunstvorträge hält, erzählt vom Leben auf ihrer Farm in Namibia. Dr. Zuzana Lizcová von der Prager Karls-Universität schildert an verschiedenen Orten der Moldaunmetropole die Lage während des zweiten Lockdowns. Zudem zeigen zwei Schülerinnen aus Exeter ihre Stadt und berichten von ihren Eindrücken der Herbstmonate. Zugang zur Mediathek: www.vhs-badhomburg.de.

Schwerpunkt im neuen Band: der Dreißigjährige Krieg

Hochtaunus (how). Pünktlich zur Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins Rhein-Main-Taunus ist der aktuelle Band der Vereinszeitschrift „Rad und Sparren“ erschienen. Er widmet sich schwerpunktmäßig der Epoche des Dreißigjährigen Krieges im Taunus und am Main. Grundlage hierfür waren die fünf Vorträge, die beim Geschichtstag für Taunus und Main 2018 in Oberursel gehalten und nun für den Druck überarbeitet wurden. Den Anfang macht ein Einführungsaufsatz von Erhard Bus über den Dreißigjährigen Krieg als historische Leidenserfahrung der Bevölkerung im Taunus und in der südlichen Wetterau. Darin setzt sich der Autor mit den Möglichkeiten einer orts- und regionalgeschichtlichen Herangehensweise auseinander und gibt zahlreiche methodische Hinweise für Heimatforscher und Geschichtsvereine. Professorin Dr. Barbara Dölemeyer, die Vorsitzende des Vereins für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg, beleuchtet in ihrem Beitrag die Anfänge der Landgrafschaft Hessen-Homburg. Nach der Einrichtung der Nebenlinie Hessen-Homburg 1622 stand der erste Homburger Landgraf vor der schwierigen Aufgabe, mitten im Krieg ein neues Territorium zu bilden. Eine bildwissenschaftliche Herangehensweise liegt dem Beitrag von Professor Dr. Holger Th. Gräf vom Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde zugrunde. Unter dem Titel „Heile Welt im Dreißigjährigen Krieg?“ untersucht er Nostalgie und Verdrängung als künstlerische Bewältigungsstrategien bei Matthäus Merian dem Älteren und Valentin Wagner. Der reich illustrierte Beitrag behandelt das Bild und die konkreten Bilder, die man sich bis heute vom Dreißigjährigen Krieg macht. Dr. Wolfgang Metternich untersucht die Schlacht bei Höchst am 20. Juni 1622 als eines der zentralen Kriegereignisse in der Region. Dabei unternimmt er eine detaillierte Topographie des Schlachtfelds und liefert damit wichtige neue Forschungsergebnisse. Dr. Dieter Reuschling schließlich stellt die Phase der schwedischen Herrschaft im Kurfürstentum Mainz vor. Zwischen 1631 und 1635 stand das Kurfürstentum Mainz, zu dem ein Großteil unserer Region gehörte, unter unmittelbarer Herrschaft des Königs von Schweden, der hier versuchte, einen eigenen Fürstenstaat aufzubauen. Außer den fünf Beiträgen zum Dreißigjährigen Krieg bietet das vorliegende Heft noch zwei weitere Beiträge zu Themen des 19. und 20. Jahrhunderts. Anja Pinkowsky, die Stadtarchivarin von Hattersheim am Main, stellt die Ereignisse des Novemberpogroms von 1938 in Hattersheim, Eddersheim und Ockrattel vor. In allen drei Orten existierten kleine jüdische Gemeinden, die zu Opfern der gezielten Ausschreitungen wurden. Dr. Konrad Schneider schließlich wirft in seinem Beitrag einen genauen Blick auf Leben und Lernen in Neuenhain in der

ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Gemeindeinventare von 1817 und 1857 geben nicht nur detaillierte Auskunft über das Leben in einem kleinen Taunusdorf, sondern auch über die Ausstattung der Dorfschule. Das 104 Seiten starke Heft 49 von „Rad und Sparren“ ist für fünf Euro erhältlich beim Historischen Verein Rhein-Main-Taunus, Dr. Bernd Blisch, Anne-Frank-Weg 19, 65439 Flörsheim am Main, Telefon 06145-4565, E-Mail: b.blisch@t-online.de, im Kreisarchiv des Hochtaunuskreises sowie im Buchhandel (ISSN: 0342-2860).

Vorstandswahlen

Außer der Vorstellung des neuen „Rad und Sparren“-Heftes standen turnusgemäß die Vorstandswahlen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins Rhein-Main-Taunus. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Bernd Blisch aus Flörsheim, wurde ebenso wiedergewählt wie seine beiden Stellvertreter Gregor Maier und Bert Worbs. Schatzmeisterin Roswitha Schlecker, Schriftführerin Beate Großmann-Hofmann und Beisitzerin Marianne Bopp. Neu als Beisitzerin und Beisitzer sind in den Vorstand gewählt worden: der Kreisarchivar des Hochtaunuskreises Peter Maresch, die Bad Sodener Stadtarchivarin Dr. Christiane Schalles und der Kelkheimer Stadtarchivar Julian Wirth. Herzlich verabschiedete der Vorsitzende die drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder Wilfried Kremenz, Dr. Klaus Mross und Gerhard Raiss, die den Verein über lange Jahre tatkräftig mitgestaltet hatten. Ebenso musste der Verein Abschied von seinem in diesem Jahr verstorbenen Ehrenvorsitzenden Josef Anna nehmen, für den die Versammlung eine Schweigeminute einlegte.



Überraschend, was online möglich ist

Hochtaunus (how). Am 24. Januar ist internationaler Tag der Bildung. Die Unesco will mit diesem Tag das Grundrecht auf Bildung in den Fokus rücken, denn mit der Verabschiedung der globalen Nachhaltigkeitsagenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft dazu verpflichtet, bis 2030 eine hochwertige, inklusive und chancengerechte Bildung für Menschen weltweit und lebenslang sicherzustellen. Jedoch gerade in Zeiten der zweiten Pandemie gerät Bildung zunehmend unter Druck. Schulen und andere Einrichtungen der Wissensvermittlung schließen, denn Abstand ist jetzt angesagt. Wo manche Türen geschlossen bleiben, eröffnen sich aber auch neue Horizonte. Dass Lehrende und Lernende auch auf digitalen Wegen miteinander verbunden sind und bleiben, zeigen die Online-Angebote der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Limburg (KEB). Zum Internationalen Tag der Bildung geben die Leiter der KEB jetzt ihre ganz persönlichen Empfehlungen für Online-Entdeckungen. Auf der Webseite www.KEB-at-home.bistumlimburg.de erhalten Interessierte in der Woche vom 18. bis 24. Januar täglich aktuelle Hinweise auf interessante Kurse. Der Leiter der KEB im Bistum Limburg, Johannes Oberbandscheid, ist überzeugt: „Mit ihrem Angebot leistet die KEB einen wichtigen Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt, denn lebenslanges Lernen ist der Schlüssel zu einem besseren Leben für

Einzelne und für uns alle. Dass die Werte, die die KEB auf Grundlage des Evangeliums vermittelt, Grundpfeiler für eine gelingende Gesellschaft sind, haben uns die vergangenen Monate deutlich gemacht.“ Ob Vortrag, Diskussionsrunde oder Workshop – das digitale Veranstaltungsangebot ist vielfältig und bietet reichlich Inspiration. Immer wieder ist es überraschend, was online möglich ist. Beispielsweise miteinander Sport machen, in lebhaftes gesellschaftspolitische Debatten einsteigen, eine Vernissage besuchen und noch mehr geht live und bequem von zu Hause aus. Für die Teilnahme ist häufig schon ein Smartphone ausreichend, und mit ein paar Klicks ist man mittendrin. Zudem erhalten Teilnehmende mit der Anmeldung auch eine Kurzanleitung für die digitale Teilnahme. „Wir alle haben in den vergangenen herausfordernden und dichten Monaten neue Erfahrungen gemacht. Die Pandemie hat unser Leben verändert, und die Digitalisierung hat dabei neue Horizonte hinsichtlich des Lernens eröffnet. Bildung ist Macht, und sie macht uns zum selbstbestimmt handelnden Akteur im eigenen Leben. Wer immer macht, was er oder sie schon kann, bleibt stehen. Hand aufs Herz: Wer von uns hatte zuvor an Videokonferenzen teilgenommen? Probieren Sie es einfach einmal aus und wagen Sie es!“, sagt Johannes Oberbandscheid. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.KEB-at-home.bistumlimburg.de.



Maksim Grebnev (links) gewinnt beim 1:3 des TTC OE Bad Homburg gegen den 1. FC Saarbrücken-TT gegen den Slowenen Darko Jorgic in vier Sätzen den Ehrenpunkt. Foto: gw

TTC OE Bad Homburg Sonntag gegen Post SV Mühlhausen

Bad Homburg (gw). Mehr als achtbar hat sich der TTC OE Bad Homburg am Sonntag bei der 1:3-Heimniederlage gegen den amtierenden deutschen Meister 1. FC Saarbrücken-TT in der 1. Tischtennis-Bundesliga (TTBL) der Herren aus der Affäre gezogen. Die ohne ihren brasilianischen Spitzenspieler Gustavo Tsuboi angetretenen Hausherrn hatten im Wingert-Dome das jüngste Team in der Geschichte der Tischtennis-Bundesliga an die Platte geschickt. Mit einem Altersdurchschnitt von gerade mal 19,3 Jahren konnte das TTC-OE-Trio den Saarbrückern zwar in punkto Erfahrung nicht das Wasser reichen, glich dieses Manko aber durch großen Kampfgeist aus. „Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen, denn sie haben von der Einstellung her alles in die Waagschale geworfen und hätten beinahe das Entscheidungs-Doppel erreicht“, zeigte sich Sven Rehde, der Sportliche Leiter des Neulings, im Gegensatz zur schwachen Vorstellung bei der 0:3-Pleite am Freitagabend in Grenzau durchaus zufrieden. Wie wenig nur noch zur deutschen Spitze fehlt, zeigte sich in den beiden Einzeln von Spitzenspieler Rares Sipos. Der 20-jährige Rumäne hatte gegen Kun Shang im ersten Satz einen Satzball und im zweiten deren zwei und stand dennoch nach einem 0:3 mit leeren Händen da. In seinem zweiten Einzel gegen Darko Jorgic stand die Partie mit 2:2

Sätzen und 5:5 auf Messers Schneide, ehe der 22-jährige Slowene mit 11:6 den Sack zu machte und die Begegnung mit einem 3:1 im Gesamtergebnis für Saarbrücken entschied. Wie man Unbekümmertheit in Erfolg umwandeln kann, hat Maksim Grebnev gegen Saarbrücken par excellence demonstriert. Der Blondschof, der am 9. Januar seinen 19. Geburtstag gefeiert hat, setzte sein prominentes Gegenüber Darko Jorgic vier Sätze lang mächtig unter Druck und verwandelte nach einem 11:4, 8:11 und 11:7 seinen dritten Matchball zum 14:12 und damit zum Zwischenergebnis von 1:1 zwischen Bad Homburg und Saarbrücken. Die beiden Russen Lev Katsman und Maksim Grebnew, die sich bereits für das Schluss-Doppel gegen Kun Shang und Patrick Franziska warm gemacht hatten, mussten deshalb ohne einen zweiten Einsatz unter die Dusche. Am Dienstagabend gastierte der TTC OE Bad Homburg beim Tabellenvierten TTC Neu-Ulm (diese Begegnungen war erst nach Redaktionsschluss beendet) und erwartet am kommenden Sonntag, 24. Januar, um 15 Uhr den Tabellenachten Post SV Mühlhausen im Wingert-Dome. Auch dieses Heimspiel findet wegen der behördlichen Auflagen ohne Zuschauer statt, kann aber auf der Internet-Seite von „sportdeutschland.tv“ live am Monitor mitverfolgt werden.

Badminton-Verband hat die Saison 2020/21 abgebrochen

Hochtaunus (gw). Angesichts der Entwicklung der Inzidenzzahlen hat der Hessische Badminton-Verband (HBV) ein Exempel statuiert und als erste Fach-Organisation im Bereich des Landessportbunds die Saison 2020/21 mit sofortiger Wirkung komplett beendet. „Das Präsidium des HBV hat gemeinsam mit den Bezirksvorständen und dem zuständigen Ausschuss für Spielbetrieb beschlossen, dass die derzeit durch Corona pausierende Saison mit sofortiger Wirkung abgebrochen wird. Die Corona-Pandemie hat Hessen weiterhin fest im Griff. Durch hohe Infektionszahlen, Lockdown, Kontaktreduzierung und temporäre Ausgangssperren ist in absehbarer Zeit an einen geregelten Sportbetrieb nicht zu denken. Der Schutz und die Gesundheit der Athleten und aller Beteiligten steht an oberster Stelle und muss gewährleistet werden“, heißt es in der offiziellen Erklärung auf der Internetseite des Verbands. „Erschwerend kommt für den Ligabetrieb hinzu, dass Städte und Gemeinden im Lauf des Dezembers teilweise ihre Sporthallen zu Impfzentren umfunktioniert haben. Ein Trainings- und Spielbetrieb ist dort somit nicht mehr möglich“, führt das Präsidium ein zweites Argument für den sofortigen Abbruch ins Feld. Vor diesem Hintergrund sei zudem eine Wettbewerbsverzerrung vorprogrammiert. Nachvollziehbar ist der Abbruch auch deshalb, weil im ursprünglichen Terminplan das Saisonende der laufenden Runde am 21. März 2021 vorgesehen ist und deshalb nach dem Re-Start – wann immer der möglich wäre – nur noch ein stark reduziertes Programm machbar gewesen wäre. Welche Konsequenzen hat nun diese Entscheidung? Die Saison 2020/2021 wird ohne

Wertung beendet. Durch die geringe Anzahl der ausgetragenen Liga-Begegnungen wird es in den hessischen Spielklassen keine Auf- und Absteiger geben. Die Mannschaften bleiben für die Saison 2021/22 in gleicher Konstellation in ihren jeweiligen Ligen. Für die Hochtaunus-Vereine bedeutet dies, dass der BV Friedrichsdorf und die SG Anspach II auch in der Meisterschaftsrunde 2021/22 in der Verbandsliga West spielen werden und der BV Friedrichsdorf II in der Bezirksoberliga Frankfurt antritt. Der Gruppe 1 der Frankfurter Bezirksliga B gehören mit der Usinger TSG, der TuS Steinbach und dem BV Friedrichsdorf III drei Hochtaunus-Teams an sowie der Gruppe 2 der Bezirksliga B mit der TSG Oberursel ein weiteres. Die Usinger TSG II und die SG Weilrod schlagen auch in der kommenden Saison wie bisher in der Gruppe 1 der Bezirksliga C auf. Die Entscheidung des HBV betrifft jedoch nicht die Badminton-Regionalliga Mitte, in der Aufsteiger SG Anspach nach vier Spieltagen mit 1:7 Punkten unter den acht Mannschaften auf dem fünften Tabellenplatz zu finden ist. Hier ist mit einer finalen Entscheidung Mitte Januar zu rechnen, da die dann aktuellen behördlichen Vorgaben in verschiedenen Bundesländern berücksichtigt werden müssen. Die südwestdeutschen Meisterschaften der Altersklassen, geplant vom 26. bis zum 28. März, werden ersatzlos gestrichen. Über die Austragung der südwestdeutschen Meisterschaften der Junioren U22, geplant für 6. und 7. März, sowie die Ranglisten-Turniere der Gruppe Mitte in den Nachwuchs-Altersklassen U13 bis U19 wird im Januar entschieden.

Falcons mit zwei „Neuen“ 60:91 gegen TSV Wasserburg

Bad Homburg (gw). Die weite Reise hatte sich gelohnt. Bundesligist TSV Wasserburg (aus dem Großraum östlich von München) ist seiner Favoritenrolle vollauf gerecht geworden und hat durch einen 91:60 (45:32)-Erfolg bei den Falcons Bad Homburg als vierter und letzter Teilnehmer nach den GiroLive Osnabrück, SNP BasCats USC Heidelberg und den Rutronik Stars Keltern das „Final four“-Endrundenturnier um den deutschen Basketball-Pokal der Damen erreicht. Dank eines spektakulären Einstands von Neuzugang Haley McDonald, die zwei „Dreier“ in den Korb setzte, sowie fünf Punkten der ebenfalls bärenstarken Spanierin Nerea Garmendia-Odroziola lag die HTG nach fünf Minuten überraschend mit 11:7 vorn. Dann war aus Sicht des elffachen deutschen Meisters und neunfachen Pokalsieger vom Inn allerdings Schluss mit lustig. Durch einen 13:0-Lauf drehte das Team von Erfolgs-Trainerin Sydney Marie Parsons die Partie zum 25:15 und war fortan der Dominator im Primodeus-Park. Nach dem ersten Viertel stand es 25:17 für den höherklassigen Favoriten und zur Pause 45:32, ehe der Erstligist die zahlreichen Turnover der Falcons im dritten Abschnitt zu einem 27:7 nutzte und die Partie beim Zwischenstand von 72:39 bereits vor Beginn der letzten zehn Minuten entschieden war. Positive Erkenntnisse gab es für die Gastgeberinnen

im „Spiel des Jahres“ aber durchaus. Zum einen die Tatsache, dass das letzte Viertel gegen den Bundesligisten mit 21:19 gewonnen wurde. Außerdem deuteten die beiden Neuzugänge an, dass sie die erhofften Verstärkungen werden können. Nicht nur wegen ihrer 23 Punkte und vier „Dreier“ war die 23-jährige Kanadierin Haley McDonald als Regisseurin und Nachfolgerin von Laken James auf Anhieb Dreh- und Angelpunkt im Spiel der Falcons, und die 24-jährige US-Amerikanerin Ashley Gray demonstrierte ihre Stärken vor allem beim Defensiv-Rebound. Für die Falcons war die Pokal-Partie gegen Wasserburg allerdings zugleich das erste und vorerst letzte Spiel im Jahr 2021. „Der Spielbetrieb der Toyota 2. Basketball-Bundesligen der Damen bleibt bis aus Weiteres vorübergehend unterbrochen. Trotz intensiver Bemühungen gelten an etlichen Standorten weiterhin Beschränkungen, die einen geregelten Spielbetrieb mit allen Mannschaften derzeit nicht ermöglichen“, so der Geschäftsführer Philipp Reuner vom Deutschen Basketball-Bund, der mit diesen Worten den erneuten Lockdown begründete. Falcons Bad Homburg: McDonald (23/4), Garmendia-Odroztiola (16/1), Janovsky (8), Kammer (6/1), Kämpf (5), Rhein (2), Gray, Steinhoff, Koopmann, Bokemeyer, Johanns, Heubel.



Neuzugang Haley McDonald (rechts) feiert mit 23 Punkten und vier „Dreiern“ gegen den TSV Wasserburg ein glänzendes Debüt bei den Falcons Bad Homburg. Foto: gw

Lehrgang für neue Fußball-Schiedsrichter

Hochtaunus (gw). Auch wenn sich der Amateur-Fußball derzeit im Lockdown befindet, plant die Schiedsrichtervereinigung Hochtaunus die Zukunft und bietet für den Zeitraum vom 10. bis zum 27. Februar einen Neulings-Lehrgang an. Den behördlichen Vorgaben entsprechend findet die Ausbildung per e-Learning als Video-Konferenz im System „bluejeans“ statt, wobei die schriftliche Prüfung derzeit noch als Präsenzveranstaltung geplant ist. Kreislehrwart Patrick Paul: „Voraussetzungen für eine Teilnahme ist ein Mindestalter von 14 Jahren sowie die Mitgliedschaft in einem Fußballverein.“ Anmeldeschluss ist am 3. Februar, wobei vor Beginn des Lehrgangs ein

Lauftest absolviert werden muss. Der Schiedsrichter-Neulingslehrgang wird auf der Internetseite des Hessischen Fußballverbands unter der Veranstaltungsnummer 21-Z-01849 geführt. Weitere Informationen per E-Mail an patrick-paul@accadis.net. Die Schiedsrichtervereinigung Hochtaunus besteht 2021 genau 100 Jahre, nachdem sie 1921 in Bad Homburg von Karl Buchtel, Christian Hildebrand (beide Spvgg. 05), August Hämmerling (Viktoria Kirdorf) und Georg Beyer (Oberursel) als Vereinigung Tau-nusgau gegründet worden ist. Ob und wann dieses Jubiläum gefeiert werden kann, steht wegen der Corona-Pandemie aktuell jedoch noch nicht fest.

Sport in Kürze

Volleyball: Die Landesspiel-Kommission des Hessischen Volleyball-Verbands (HVV) hat sich nach intensiven Beratungen entschlossen, die bisher pausierende Spielzeit von der Oberliga abwärts ab sofort für beendet zu erklären. Jugend- und Seniorenmeisterschaften sind von dieser Entscheidung vorerst nicht betroffen. **Fußball:** Am Mittwochabend bietet der Kreisfußballausschuss Hochtaunus von 19.30 bis 20.30 Uhr die nächste Video-Sprechstunde für Vereinsvertreter an. Die Login-Daten sind den Fußballclubs bereits per E-Mail mitgeteilt worden. **Fußball:** Die DJK Helvetia Bad Homburg und die Schiedsrichtervereinigung Hochtau-

nus trauern um Baldassare Genco, der im Alter von 67 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich verstorben ist. Genco war seit 1988 als Schiedsrichter für die Helveten im Einsatz und engagierte sich bei den Kirdorfern auch als Betreuer der Gruppenligamannschaft. **Sportkreis Hochtaunus:** Der Termin für den Sport-Jugendtag 2021 ist vom Kreisjugend-Ausschuss auf den 16. März festgelegt worden, wobei die Versammlung als Video-Konferenz stattfinden wird. **Tennis:** Die hessischen Jugendmeisterschaften in der Halle sind vom letzten Wochenende im Januar auf den Zeitraum vom 17. bis zum 31. März verschoben worden. (gw)

+

WIR GEDENKEN



Wenn die einen finden, dass man groß ist,
und andere, dass man klein ist, so ist man gerade richtig.
Astrid Lindgren

Sie hat das Leben geliebt

Die Liebe meines Lebens,
meine geliebte Tochter, unsere geliebte Schwester

Sabrina Zander
* 27. April 1981 † 8. Januar 2021

In Liebe
Markus Ebert
Monika Zander geb. Dreißigacker
Tobias Zander und Familie
Kai Zander
und Angehörige

Kondolenzadresse: Monika Zander, Vogtstraße 82, 60322 Frankfurt am Main
Auf Grund der aktuellen Corona Situation, finden Trauerfeier und Urnenbeisetzung im Familienkreis statt.



*Rosen seien Dir im Leben
reichlich auf den Weg gestreut,
sollen leuchtend Dich umgeben
auch auf diesem Wege.*



Nach langer, tapfer ertragener Krankheit
verstarb meine liebe Ehefrau nach über
60 Jahren Gemeinsamkeit.

Helga Nickel
geb. Mahrle
* 02.04.1932 † 19.12.2020

In tiefer Trauer
Rolf Nickel
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Beisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille auf dem
Evangelischen Friedhof am Untertor in Bad Homburg v.d.Höhe statt.

*Gott schaute in seinen Garten und sah einen freien Platz.
Er schaute zur Erde hinunter und sah dein müdes
Gesicht. Er sah dein Leiden, er sah deine Schmerzen.
Er sah, dass dein Weg schwer wurde, dass er zu schwer
wurde, um ihn weiterzugehen. Er schloss deine müden
Augen und schenkte dir seinen Frieden.*

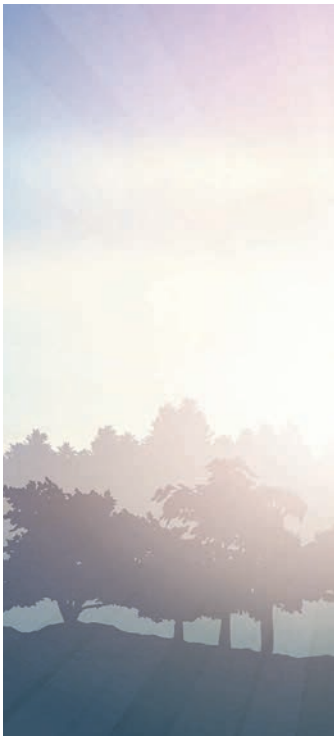
*In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer Mama, Schwiegermama, Oma, Schwester
und Tante, die uns nach schwerer, mit großer
Geduld und Kraft ertragener Krankheit verlassen hat.*

Thekla Sigrid Völker
ehem. Feißt
* 15.6.1950 † 9.1.2021

*Iris und Diego mit Konstantin
Jens und Anna mit Sebastian und Luise
und alle Angehörigen*

*Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, den 12. Februar 2021, um 10.45 Uhr
auf dem Friedhof in Bad Homburg - Gonzenheim statt.*

*Ein Zusammenkommen zu ihrem Gedenken wird
zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, wenn es
die Corona-Regelungen wieder zulassen.*



*Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war,
aber immer dort, wo wir sind und seiner gedenken.*

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma ist
im Alter von 76 Jahren unerwartet von uns gegangen.
Wir haben einen wundervollen Menschen verloren.

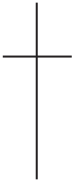


Dagmar Heller
geb. Martins
* 16.02.1944 † 08.01.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Michael Heller und Melanie Bingenheimer
Regina Heller und Nicholas Mohr mit Pieter

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
29.01.2021, um 11.00 Uhr auf dem Dillinger Friedhof in Friedrichsdorf statt.

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.



Wir nehmen Abschied von
Gertrud Wehrheim
geb. Martins
* 25.4.1928 † 16.1.2021

Familie Matthias Burkart

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

NACHRU F

Die Stadt Friedrichsdorf trauert um ihren Mitarbeiter

Herrn Walter Hauschild
der am 29. Dezember 2020 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Herr Hauschild war von Dezember 1969 bis Oktober 1991
bei der Stadt Friedrichsdorf beschäftigt.

Wir haben den Verstorbenen stets als einen pflichtbewussten,
zuverlässigen und hilfsbereiten Mitarbeiter kennengelernt, der bei
Vorgesetzten und Kolleginnen/Kollegen gleichermaßen beliebt
und geschätzt war.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Die Stadt Friedrichsdorf
wird Herrn Hauschild ein ehrendes Gedenken bewahren.

Friedrichsdorf, im Januar 2021

Für den Magistrat der Stadt Friedrichsdorf	Für den Betriebsrat der Stadtwerke Friedrichsdorf
Horst Burghardt Bürgermeister	Kay Winkler Betriebsratsvorsitzender

+

PIETÄTEN

Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer
fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANTMANN

Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de





**Muss ich meine Familie mit diesen
schweren Entscheidungen belasten?**

Mit unserer Bestattungsvorsorge
entlasten Sie sich und Ihre Familie.
Sprechen Sie uns einfach an!



Bestattungshaus MEST

Telefon: 06172 / 23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

**Alles, was schön ist,
bleibt schön,
auch wenn es welkt.
Und unsere Liebe bleibt Liebe,
auch wenn wir sterben.**
Maxim Gorki



Meine geliebte Frau, meine liebe Mutter,
unsere liebe Oma ist nach langer,
schwerer Krankheit von uns gegangen.

Christa Herrmann
* 09.06.1933 † 31.12.2020

In liebevollem Gedenken
Klaus Herrmann
Heike, Lars und Saskia Reddöhl

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.
Hofheimer Str. 34, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Laupus)



Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 24. Januar
9.45 Uhr Gottesdienst (Deckert)

Kirche Jesu Christi
Der Heiligen der Letzten Tage
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org





Neuapostolische Kirche Westdeutschland
Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst Gruppe C

PFARREI ST. MARIEN



Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koeppen@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppen.de

Sonntag, 24. Januar
9.45 Uhr Kirche zum stillen Gebet geöffnet



Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Bertram Minor
Telefon: 0176-32331761
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Minor) nur per Livestream unter www.live.emkfd.de



Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

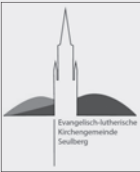
Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

Sonntag, 24. Januar
Kein Gottesdienst



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 10 bis 13 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 24. Januar
Sonntagclips unter vimeo.com/kirchenge-meindeseulberg und im Internet



Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 23. Januar
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3

Ulrike Maas-Lehwalder
Telefon: 06175-791302
Schwester Ruth Arnold
Telefon: 06175-791295
Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3
Telefon: 06175-7911
www.vitos-hochtaunus.de

Salus Klinik „Raum der Stille“
Landgrafenplatz 1

Sven-Joachim Haack
Telefon: 06192-2006202
mobil: 0160-90202923
www.salus-kliniken.de/friedrichsdorf



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 24. Januar
11 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Samstag, 23. Januar
18 Uhr Eucharistiefeier

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Ralf Gandenberger, Mitglied des ADFC aus Bad Homburg, meint zum Bericht „Fahrradunterstand im Gustavsgarten“ (Bad Homburger Woche vom 7. Januar):

In letzter Zeit überschlagen sich die Erfolgsmeldungen der Stadt über die Umsetzung des Radverkehrskonzepts in Bad Homburg, das von vielen Seiten als völlig unzureichend empfunden wird. Es ist eben Wahlkampf. Die Fahrradständer im Gustavsgarten sind tatsächlich schön, noch schöner wäre es aber, wenn die Radfahrenden auch zu den Ständern fahren dürften. Das ist aber nicht erlaubt, wie das Bild zeigt: Radfahren verboten! Autofahren ist aber natürlich erlaubt, Bad Homburg eben. Die Stadt sollte also zügig ihre Parkordnung ändern und Radfahren komplett gestatten, damit „Schilda in Bad Homburg“ nicht zum geflügelten Wort wird.

LANDGRÄFLICHE GARTENLANDSCHAFT BAD HOMBURG V. D. HÖHE



DER GUSTAVSGARTEN

Liebe Besucher, der Gustavsgarten ist Bestandteil der denkmalgeschützten Landgräflichen Gartenlandschaft. Er dient der stillen und naturverträglichen Erholung.



Koalition plädiert für „Impftaxis“

Bad Homburg (hw). Die CDU/SPD-Koalition setzt sich für eine schnelle Öffnung des Impfzentrums in Ober-Eschbach ein. In der kommenden Stadtverordnetenversammlung wird die Koalition beantragen, dass der Magistrat sich gegenüber der Landesregierung dafür einsetzt, dass das lokale Impfzentrum schnellstmöglich eröffnet wird. „Es macht überhaupt keinen Sinn, gerade ältere Menschen, die häufig mobilitätseingeschränkt sind, nun wie von der Landesregierung geplant zum Impfen nach Frankfurt zu schicken. Die Kommunen und Kreise Hessens haben Großartiges geleistet und innerhalb weniger Wochen den Aufbau von insgesamt 28 lokalen Impfzentren mit entsprechender Infrastruktur gestemmt. Dass nun zunächst nur die sechs regionalen Impfzentren geöffnet werden sollen, halten wir für falsch“, so die beiden Bad Homburger Fraktionsvorsitzenden Dr. Oliver Jedynak (CDU) und Tobias Ottaviani (SPD). „Das Impfzentrum in Ober-Eschbach steht bereit, warum soll es nun weiter leer stehen? Gerade viele ältere Menschen scheuen den Weg nach Frankfurt. Dabei ist es wichtig, gerade die Risikogruppe der über 80-Jährigen so schnell wie möglich mit Hilfe der Impfung zu schützen. Am effizientesten ist daher die Öffnung des Impfzentrums in Ober-Eschbach.

Ein Jahr mit vielen Premieren

Hochtaunus (how). Erstmals Gottesdienste per Videokonferenz, digitale Kongresse, kein öffentliches Missionswerk: Die Zeugen Jehovas blicken auf ein Jahr 2020 mit vielen Premieren zurück. Bereits am 14. März entschieden sie weltweit, ihre Gottesdienste nur noch per Videokonferenz abzuhalten und ihre Methoden des Missionswerks den aktuellen Umständen anzupassen. Das betraf auch die Sommerkongresse – jährlicher Höhepunkt für die Religionsgemeinschaft. Diese wurden erstmals weltweit als Streaming im Internet zur Verfügung gestellt. So konnte jeder für sich diesen besonderen Gottesdienst, der in über 500 Sprachen übersetzt wurde, vor dem eige-

Der Weg nach Frankfurt ist gerade für diese Risikogruppe nicht vermittelbar“, sagt Jedynak. „Selbst wenn aufgrund noch eingeschränkter Impfstoffkapazitäten das Bad Homburger Zentrum nur an drei oder vier Tagen geöffnet würde, wäre es ein Gewinn für die älteren Menschen. Nicht jeder hat Familie, die in dieser Situation unterstützen kann“, ergänzt Ottaviani. Um die Zeit bis zur Öffnung des lokalen Impfzentrums zu überbrücken, wird die CDU/SPD-Koalition ferner beantragen, dass die Stadt logistisch bei der Fahrt zum Impfzentrum nach Frankfurt helfen soll. Demnach wird der Magistrat gebeten, sogenannte „Impftaxis“ für Senioren einzurichten, die nur eingeschränkt mobil sind. „Wir müssen unser Bestes tun, damit jeder tatsächlich auch die realistische Möglichkeit bekommt, zum Impfzentrum zu fahren. Gerade bei nicht mobilen Senioren besteht die hohe Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht den Weg bis nach Frankfurt auf sich nehmen wollen und können und demnach auf eine zügige Impfung verzichten“, meint Jedynak. „Es kann nicht im Sinne des Erfinders sein, dass risikobelastete Altersgruppen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Frankfurt fahren. Dem wollen wir mit unserem Antrag entgegenwirken – bis das Impfzentrum hier am Ort öffnet“, ergänzt Ottaviani.

nen Bildschirm verfolgen. Durch die Umstellung auf digitale Wege hat die Religionsgemeinschaft 2020 versucht, einen Beitrag dazu zu leisten, Ansteckungsherde zu vermeiden und so auch die Krankenhäuser zu entlasten. Für 2021 gelte weiter die Priorität, dem Virus mit mehr als der geforderten Vorsicht zu begegnen. Die Inhalte auf der offiziellen Website jw.org wurden im vergangenen Jahr den aktuellen Bedürfnissen angepasst. So findet man Artikel zu den Themen Homeschooling, Pandemiemüdigkeit und ganz aktuell ein Whiteboard-Video mit Tipps zum Schutz bei Infektionswellen, verfügbar in über 1000 Sprachen.

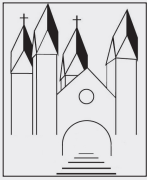
Erst geparktes Auto, dann Mauer beschädigt

Bad Homburg (hw). Durch einen Zeugen konnte am frühen Sonntagmorgen ein unbekannter Autofahrer beobachtet werden, der zunächst einen geparkten Wagen und dann eine Mauer beschädigte, bevor er flüchtete. Der unbekannte Fahrer eines grünen VW Golf fuhr auf der Straße Usinger Weg in Kirdorf in Richtung Friedensstraße. Kurz vor der Einmündung zum Weißkreuzweg verlor er vermutlich aufgrund der winterglatten Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte mit einem auf der linken Fahrbahnseite geparkten schwarzen Mercedes Vito. Durch den Aufprall wurde der Vito, ersten Ermittlungen zufolge, gegen eine Hauswand geschoben und dabei sowohl an der Front sowie am Heck beschädigt. Anschließend fuhr der grüne Golf weiter auf dem Gehweg entlang und stieß kurz darauf gegen eine Gartenmauer, die er ebenfalls beschädigte. Auf seiner Flucht in Richtung Friedensstraße hinterließ vermutlich der grüne Golf eine Ölspur, die laut Polizei auf eine Beschädigung an der Fahrzeugunterseite hindeuten könnte. Insgesamt entstand ein Sachschaden von etwa 2200 Euro. Mögliche Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich bei der Polizeistation Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 zu melden.

Unfall mit Bus

Bad Homburg (hw). Ein 22-jähriger Autofahrer wurde am Montagabend bei einem Unfall mit einem Linienbus leicht verletzt. Der 22-Jährige fuhr mit seinem VW Polo auf der Urseler Straße in Richtung Oberursel und reichte sich auf einem Abbiegerstreifen ein, um nach rechts in Richtung Zeppelinstraße abzubiegen. Der 62-jährige Fahrer eines Linienbusses hatte die Urseler Straße in gleicher Richtung befahren und orientierte sich ebenfalls nach rechts auf den Abbiegerstreifen, um an einer dortigen Bushaltestelle anzuhalt. Dabei kam es zum Zusammenstoß, wobei der 22-Jährige leicht verletzt wurde. Es entstand ein Sachschaden von knapp unter 3000 Euro.

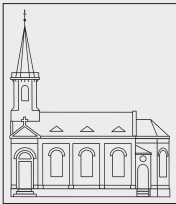
KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

*Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach*
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Mosebach)



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Ulrich Bergner
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: ev.kirche.gonzenheim@arcor.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Bergner)



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Frank Couard
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Couard)



**Ev. Kirche Ober-Eschbach
Ober-Erlenbach**

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
diefenbach@onlinehome.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
Chr.gerdes@web.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 24. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Gerdes)
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach (Gerdes)



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/
vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Dr. Meng)



Ev. Gedächtniskirche Kirdorf
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.
badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Marwitz)



Ev.-Freikirchliche Gemeinde
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

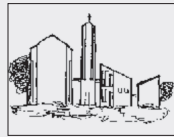
Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst



Kath. Kirche St. Martin Ober-Erlenbach
Ober-Erlenbacher Straße 9

Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Sonntag, 24. Januar
10.30 Uhr Gottesdienst Liveübertragung unter ogy.de/k4



Kath. Kirche St. Elisabeth Ober-Eschbach
An der Leimenkaut 5

Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: pfarrbuerostelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 24. Januar
9 Uhr Heilige Messe



Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Bad Homburg
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0177-6224242
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst mit Livestream



FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
<http://bad-homburg.adventist.eu/>

Sonntag, 24. Januar
9.30 Uhr Eucharistiefeier



Kapelle der Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Kapelle zur Andacht geöffnet

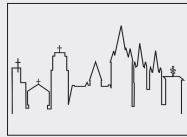


Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 24. Januar
10 Uhr Gottesdienst, alternativ auch per Webstream

PFARREI ST. MARIEN



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



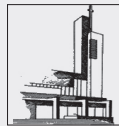
Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Sonntag, 24. Januar
9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier



Kapelle der Maria-Ward-Schule
Weinbergsweg

Sonntag, 24. Januar
18 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche Herz Jesu Gartenfeld
Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 24. Januar
11 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Johannes Kirdorf
Am Kirchberg 2

Sonntag, 24. Januar
9.30 Uhr Eucharistiefeier

Treffen für pflegende Angehörige

Hochtaunus (how). Der Pflegestützpunkt Hochtaunuskreis und die Seniorenberatung NOVASmobil bieten pflegenden Angehörigen eine Möglichkeit zum Austausch und laden zu regelmäßigen virtuellen Treffen ein. „Ein tolles und notwendiges Angebot“, freut sich Sozialdezernentin Katrin Hechler. „Angehörige sind oftmals durch Beruf und die Unterstützung der Pflegebedürftigen doppelt belastet. Hier einen Austausch anzubieten, ist wichtig und sinnvoll.“ Es gibt Situationen im Leben, in denen Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Schön, wenn es in diesen Momenten Hilfe und Unterstützung gibt. In den meisten Fällen sind das die Ehepartner (bei Kindern die Eltern), aber auch die Kinder, Geschwister, Nachbarn oder Freunde. Sie kümmern sich um körperliches und psychisches Wohlergehen, übernehmen pflegerische Arbeiten, gehen einkaufen, kümmern sich um den Haushalt, erledigen den Schriftverkehr und den Kontakt mit Behörden, haben ein offenes Ohr

oder leisten Gesellschaft. Oft lastet viel Arbeit und viel Verantwortung auf den Schultern der pflegenden Angehörigen. Nicht selten wird es zu viel, und pflegende Angehörige benötigen selbst Unterstützung und Entlastung. Doch ist es überhaupt bekannt, welche Unterstützungsangebote es gibt? Können diese in Anspruch genommen werden? Welche Schwierigkeiten treten auf? Werden die vorhandenen Angebote von den pflegenden Angehörigen als passend und ausreichend erlebt? Was fehlt? All diese Fragen können in den virtuellen Treffen besprochen werden. Um an diesem virtuellen Treffen teilnehmen zu können, wird ein internetfähiger Computer, ein Tablet oder ein Smartphone mit Kamera und Mikrofon benötigt. Der Austausch findet jeden dritten Dienstag im Monat von 19 bis 20.30 Uhr statt. Fragen werden im Pflegestützpunkt Hochtaunuskreis, Telefon 06081-9589930, oder bei der Seniorenberatung NOVASmobil, Telefon 06081-9589931, beantwortet.

Polizei warnt Senioren vor Betrügern

Hochtaunus (how). Im Zusammenhang mit derzeit gehäuften Fällen von Betrügern, Trickdieben und anderen Kriminellen, die es auf das Vermögen von Senioren abgesehen haben, empfiehlt die Kriminalpolizei, beim Kontakt mit Fremden immer skeptisch zu sein. Die Spielarten, mit denen Betrüger und Diebe an die Barschaft und die Wertsachen ihrer Opfer gelangen wollen, sind vielfältig. Die bekanntesten Maschen, die in letzter Zeit immer wieder zur Anwendung kommen, sind das Auftreten falscher Polizeibeamter, der sogenannte „Enkeltrick“ oder Trickdiebe, die direkt an der Haustür klingeln und sich als Handwerker oder Mitarbeiter eines Pflegedienstes ausgeben. Zudem häuften sich in der Vergangenheit Fälle, bei denen die Täter persönlich an die Hilfsbereitschaft der Geschädigten appellierten und Einfluss in deren Räume beehrten, um beispielsweise die Toilette

zu benutzen. Regelmäßig gingen Senioren auf diese Bitten ein, gewährten den potenziellen Tätern Einlass und mussten dann kurze Zeit später feststellen, dass die Wohnung durchsucht und sie bestohlen worden waren, berichtet die Polizei. Die Polizei warnt deshalb insbesondere ältere Menschen dringend davor, Unberechtigten Zutritt zu ihren Wohnräumen zu gewähren. „Seien Sie stets sensibel und misstrauisch, wenn Fremde vor der Tür stehen oder sich am Telefon als Polizeibeamte beziehungsweise Familienangehörige in einer Notlage ausgeben. Berechtigte Personen werden stets Verständnis für Ihre Skepsis haben. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und nehmen Sie im Zweifelsfall unmittelbar Kontakt zu Nahestehenden auf. Bitten Sie diese um Hilfe oder kontaktieren Sie die Polizei unter Telefon 110“, empfiehlt die Polizei.

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN



ANKÄUFE

ANKAUF

von Designklassikern, Möbel und Kunstobjekten des 20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen
- Druckgrafiken und Gemälde
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung

Telefon: 06195 63797

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497
oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise!
Tel. 0173/9889454

Kaufe alte Teak-Möbel 50–70er Jahre (Sofa, Sessel, Sideboard, Couchtisch, Regal u.a.) auch rep. bedürftig.
Tel. 0176/45770885

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art.
Tel. 06074/46201

Der seriöse Sammler kauft Briefmarkensammlungen und Nachlässe. Sofortige Zahlung.
Tel. 0152/36363881 + 06172/2657173

Alte Omega Speedmaster, Royal Oak, Heuer Monaco, Zenith von Sammler gesucht. Kronberg
Tel. 06173/63155

Suche gebr. u. günstig Langlaufski Damen Klassik 175 bis 185 Länge + Stöcke.
Tel. 0179/6573043

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design
Tel. 069/788329

Sammler kauft Modellautos von Siku und altes Lego.
Tel. 0174/3032283

Haushaltsauflösungen und hochwertige Nachlässe gesucht. Antiquitäten Nachlässe und Sammlungsauflösungen. Alte Gemälde, Porzellan, Möbel, Orientteppiche, Zinn, Bestecke. Ihr Ansprechpartner: Herr Bursch Tel: 069/59673040. Gutachter für Schmuck und Diamanten (DGemG) Schultheißstr. 11, Wiesbaden

www.kunsthandel-bursch.de

Ankauf von: Pelzen, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Perrücken, Zinn, Krüge, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Bernsteinschmuck, Teppiche, Porzellan, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen. Auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle absolute Höchstpreise. 100 % seriös und discret. Barabwicklung vor Ort. Von Montag - Sonntag von 8 - bis 20 Uhr.
Tel. 06104/9879903

Sofortkauf: Pelze wie auch Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Puppen, Schallplatten, Möbel, Teppiche, Silberbestecke, wie auch Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold/Bruchgold, Modeschmuck, Bernstein, Taschenuhren, Gardinen u. Tischdecken Haushaltsauflösungen. Kostenlose Anfahrt u. Werteschätzung. 100% seriös, zahle in bar. Tägl. von 7 - 21 Uhr auch an Feiertagen.
Tel. 069/97696592

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent!
Tel. 069/89004093

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So.
Tel. 069/89004093

Sammler kauft: Bilder, Silber aller Art, Vasen, Uhren, Porzellan, Spiegel, Lampen, Altgold, Zahngold, Münzen, Bruchgold, Goldschmuck, Modeschmuck, Bernsteine, Pelze u. Nerze, Antiquitäten, Messing, Bronze, Zinn, Bleikristall, Schreib- u. Nähmaschinen, Teppiche, Bücher, Hausauflösung. Gerne alles anbieten. Kostenlose Anfahrt u. sofortige Bezahlung. Einfach und unkompliziert. Tägl. 8 - 20 Uhr.
Tel. 069/20168617

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Kroko/Leder-Taschen, Schreibmaschinen, Zinn, Taschenuhren, Teppiche, Puppen Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsauflösungen. Kostenlose Hausbesuche. Täglich von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar. Korrekte Barabwicklung.
Tel. 069/46095562

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsauflösungen. Komplette Nachlässe. Alt,- Bruch,- Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung.
Tel. 069/27146025

Info: Ich kaufe Pelze, Alt-Bruch-Zahn-Gold, Goldschmuck, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristall, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernstein, Teppiche, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung u. Anfahrt in ganz Hessen u. Werteschätzung. Zahle Höchstpreise, 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 8-20 Uhr.
Tel. 06181/3698220

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten und Modeschmuck, von seriösem Sammler u. Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr,
Tel. 06134/5646318

Knoll, Vitra, USM, Eames, dänisches Design Lampen & Kleinmöbel sucht Sammler. Kronberg
Tel. 06173/63155

Suche soliden Billardtisch, gebraucht, gut erhalten. 8 oder 9 Fuß. Bild, Beschreibung und Preis erbeten.
Chiffre: KB 03/2



AUTOMARKT

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile+ Wohnwagen

03944-36160-www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Garage / Stellplatz zum Kauf gesucht: HG, Nähe HIT Markt / Europakreisel.
Tel. 0178/6765495

Suche Tiefgaragen-Stellplatz in Ober-Erlenbach.
Tel. 0159/01064530

KFZ ZUBEHÖR

Mercedes-Heck-Fahrradständer f. Kupplungskugel mind. 5,9 kg, Kettler-Alu.-Dam.-Fahrrad, neue Bereif., 6 Gang-Nabenschaltung.
Tel. 06195/62271

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren.
Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461
pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf
Tel. 06401/90160

REIFEN

Mercedes Winterreifen 205/55 R16 auf Alufelgen 2x5,5 2x7,5 mm, VHB 190,- €. Tel. 01577/3711615

KENNENLERNEN

Junger Mann (21) mit Natur- und Umweltinteresse sucht Begleitung (m/w, ca. gleiches Alter) für Spaziergänge und Radrunden im Raum Oberursel.
Tel. 0151/66468616
gerne WhatsApp

PARTNERSCHAFT

Attraktive Sie, Ende 60, schlank, 170 cm, NR, mit Herz, Humor, Verstand, sucht warmherzigen, zuverlässigen Lebenspartner für gemeinsame Zukunft.
Chiffre OW 0301

Ich, 52, 186, 90, suche Dich für eine Beziehung auf Augenhöhe. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann melde Dich bei mir.
Tel. 0179/7724225

PARTNERVERMITTLUNG

Ich Regina, 79 J., bin eine ganz liebe, ruhige, häusliche Frau mit guter Figur, ich mag e. gute Küche, die Natur, Garten u. fahre gern Auto. Seit mein Mann verstorben ist, stehe ich nun ganz alleine da. Ich suche üb. pv e. ehrl. Mann (Alter unwichtig), bei getrenntem od. auch gemeinsamen Wohnen. Sie erreichen mich.
Tel. 0151 – 62903590

► **Ilona, 65 J.**, jung geblieb., mit flotter Figur u. dem Herz am rechten Fleck, sparsam u. bescheiden, hervorrag. Köchin, tip-top im Haushalt. Die Kinder wohnen weit weg u. ich habe es still geworden. Ist in Ihrem Leben noch Platz für mich? Dann melden Sie sich gleich üb. pv, könnte Sie kurzfristig besuchen.
Tel. 0176-34488463

Christine, 65 Jahre, verwitwet, Frisörmeisterin, wirklich bildhübsch, bin sehr natürlich, liebevoll u. verschmüst, ich suche üb. pv e. treuen Mann, bis ca. 75 J., dem ich eine gute Frau sein darf.
Tel. 0160 – 7047289

► **Helga, 70 J.**, symp., hübsche Witwe, gepflegt, mit schlank-weibl. Figur, naturverb., gute Köchin u. Autofahrerin. Wünsche mir ein behutsames Kennenlernen mit einem lieben Mann. Rufen Sie üb. pv an u. wir machen Schluss mit der Einsamkeit. Wir können getr. o. am liebsten zus. wohnen.
Tel. 01520-8293309

RUF BITTE AN, DENN ... OHNE DICH BIN ICH NUR „ICH“ UND DU NUR „DU“, SCHÖNER IST „WIR“!

U S C H I, 69 J. und alleinst. Ich bin fröhlich, schlank, gutaussehend, spontan, liebe das Besondere, bin ehrlich, natürlich + treu wie Gold. Ich habe lange Beine, super Figur, bin jung u. lache gern, doch leider bin ich sehr allein! Der Weihnachtsmann brachte mir „NICHTS“ u. Silvester habe ich gedacht, dass ich jetzt selber etwas unternehmen muss, um Dich zu finden. Bin spontan, aufrichtig, hilfsbereit, romantisch u. fröhlich. Ich freue mich auf das Kennenlernen – es ist Liebe, wenn wir uns in die Augen sehen u. „DU“ mich in den Arm nimmst! Wenn es dir ähnlich geht, RUF BITTE AN, ich komme hier aus dem Taunus-Gebiet und Dein Alter ist egal, wenn Du im Herzen jung bist, **handy 0152 – 38834050** od. **E-Mail an: Uschi88@inserat-wz.de**

Ich heiße Gudrun, bin 71 J., verwitwet, ich gehöre zu den Frauen, die gerne e. Mann verwöhnen u. umsorgen (kann wunderbar kochen), deshalb suche ich üb. pv nochmal einen guten Mann hier aus der Gegend für eine schöne Zweisamkeit und viel Freude, Gefühl und Zärtlichkeit. Lassen Sie uns doch einfach mal telefonieren, vielleicht haben wir ja Glück.
Tel. 0170 – 7950816

► **Gitta, 75 J.**, aber mein Alter sieht man mir nicht an, bin schlank u. immer gepflegt. Ich koche vorzüglich, liebe die Natur u. suche einen aufrichtigen Mann bis ca. 85 J. Fassen Sie sich ein Herz u. rufen Sie üb. pv an, ich könnte Sie kurzerhand mit meinem Auto besuchen u. mich vorstellen.
Tel. 0176-57606003

Edeltraud, 75 J., gel. Arzthelferin zuletzt als Altenbetreuerin tätig, liebevolle, hübsche, zärtliche Witwe, mit guter Figur, etwas vollbusig. Mein Herz sehnt sich nach einem guten Mann, Alter u. Aussehen sind nicht entscheidend, habe Auto u. bin nicht ortsgebunden. Mir fehlt ein lieber Mann, gerne auch älter! Lassen Sie uns doch einfach mal telefonieren pv
Tel. 0151 – 20593017



BETREUUNG/ PFLEGE

PROMEDICA PLUS

Tel. 06172 - 59 69 09

Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause

PROMEDICA PLUS Hochtaunus

www.promedicaplus.de/hochtaunus



Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben

„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com

ask

senioren home-service



Liebevoll. Zuhause. Betreut.

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539
Brinkmann
PFLEGEVERMITTLUNG

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80



Pflegeagentur 24 Bad Homburg

Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg

www.pflegeagentur24-bad-homburg.de

info@pflegeagentur24-bad-homburg.de

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495

Hilfe bei Pflege und Betreuung älterer Menschen. Auf Mini-Job-Basis.
Tel. 0152/36518623

KINDERBETREUUNG

Erfahrene, liebevolle Kinderfrau übernimmt die Betreuung ihrer Kinder, ab 12 Std. nach Vereinbarung wöchentl.
Tel. 0151/56045442

Erfahrene Studentin sucht einen Babysitterjob. Habe bereits Erfahrungen in der Kinderbetreuung und Kita sammeln können. Melden unter babysitterin1@web.de

IMMOBILIEN MARKT

GARTEN-/ BAUGRUNDSTÜCK

Wir suchen: Garten mit Gartenhaus, ca. 300-400 m², Pacht, gerne Kauf.
Tel. 06172/25945

IMMOBILIEN- GESUCHE

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung.
Tel. 0172/6851000

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen.
Tel. 0172/6851000

Ehepaar mittleren Alters sucht für den Altersruhesitz in Bad Homburg: Grundstück/Abriss oder EFH/ETW, jede Größe – HTK/MTK/Rhein-Main.
Tel. 0160/92033824

Kleine Familie (Eltern, Tochter, Großmutter) sucht Haus für Mehrgenerationenwohnen in Kelkheim, Bad Soden, Königstein, Kronberg, Oberursel, Bad Homburg etc.
Tel. 0151/21249286

Belohnung! – Architekt sucht Grundstück/Abriss oder EFH/ETW, jede Größe – HTK/MTK/Rhein-Main.
Tel. 0170/5750232

Ihr Haus oder Garten wird Ihnen im Alter zu groß? Wir, Ehepaar o. Kinder aber s. familienfreundl. suchen ein Teil-/Grundstück (kl. od. groß), ein Haus od. ETW mit Garten in sehr guter und ruhiger, sonniger Süd- od. Süd-/Westlage im schönen Bad Homburg oder Umfeld. Ihre Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter:
Tel. 0151/14947428

Suche Haus von Privat
Tel. 0152/59346776

Junges Paar sucht neues Heim in Königstein. Wir sind auf der Suche nach einem Haus – bevorzugt in Mammolshain mit Blicklage. Gern auch renovierungs- oder sanierungsbedürftig. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Tel. 0170/3342115

Wir sind eine Oberurseler Familie und suchen ein Haus oder einen Baugrund in Oberursel. Sofort oder flexibel bis 2022.
Tel. 0162/7369599

Wir sind eine junge Familie aus Oberursel und auf der Suche nach einem Haus (zum Kauf, gerne auch renovierungsbedürftig) in der Umgebung Maasgrund. Über eine diesbezügliche Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen.
Tel. 0156/78385493

Ehepaar sucht RH, DHH oder EFH von Privat, Finanzierungsusage liegt vor. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Tel. (06081) 9857771

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

Junge Familie sucht kleines Haus (EFH) im MTK, ab 3 Zimmer, kleiner Garten, Kaufpreis bis 500.000 Euro. Danke.
Tel. 06196/6529265

IMMOBILIEN- ANGEBOTE

Oberursel: 3-Zi.-Wohnung, 70m², Tiefgaragenplatz, BJ 1997, 1. Etage, 8-Parteien-Haus, Tageslichtbad, sehr ruhige Lage, Nähe intern. Schule und U-Bahn, an Privat zu verkaufen. 370.000,- €. Chiffre OW 0306

GEWERBERÄUME

Bad Homburg, nahe Marktplatz, Laden 40 m², TG-Platz, Keller, zu verkaufen.
Tel. 0176/47997725

Praxisräume für Psychotherapie gesucht. Angebote bitte an
ptp-suche@gmx.de

Direkt vom Eigentümer: Büro od. Praxisräume zu vermieten. 130 m² in Kelkheim/Münster, Neubau mit Aufzug, Klimaanlage, Computer verkabelt und vieles mehr.
Tel. 06195/4397

MIETGESUCHE

Familie sucht Wohnung ab 4 Zimmer oder Häuschen in Friedrichsdorf + Ortsteile. KM 1.000,- € + NK, gesichertes Einkommen, selbständig, NR, keine Tiere.
Tel. 0157/84849922

Suche schöne 2-ZKB, EBK + Balkon in Raum Kronberg u. Umgebung. Berufstätig im öffentl. Dienst, 29, w, ruhig, NR, Max. 800,- € warm.
Tel. 01575/3459561

Suche ETW, 3-4 Zi. + Balkon. Finanzierung steht.
Tel. (0151) 27570461

Afrikanische Familie aus Äthiopien, Mutter und 4 Töchter, sucht eine 3 Zi.-Wohnung kalt 900,- € einschl. Nebenkosten, Heizung wird extra bezahlt im Hochtaunuskreis.
Tel. 06082/2323
Mobil: 0151/23422849

Solvente Dame mit Tochter sucht 3 Zi.-Wohnung, mit Balkon u. Pkw-Parkpl. in Königstein, Kronberg, o. Umg.
Tel. 0177/2372605
Mail: galeryela@aol.com

Hallo, netter Arbeitnehmer, Nichtraucher, sucht 2-3 Zimmer Wohnung in Eppstein.
Tel. 0157/88044835

Suche 2-3-Zimmerwohnung in Kelkheim-Mitte, Miete 850,- €/900,- € warm.
Tel. 0176 64821226

Suche für einen festangestellten Mitarbeiter in unserem Designbüro 27 J. gepflegt ordentlich ruhig NR, sehr umgänglich eine 1- oder 2 Zi.-Whg. im Raum Königstein/Umgebung ab sofort Botta-Design Klaus Botta
Tel. 06174/96118
klaus@botta-design.de

Suche Lagerraum, 10 - 20 m², in Kronberg oder Umgebung für Nachlass zu mieten oder zu kaufen.
Tel. 0160/7066281

Suche 1 Zimmerwohnung im Umkreis von Königstein 450,- Euro warm
Tel. 0157/35345962

Suche Kellerraum ca. 15 qm für Einlagerung von Umzugskartons in Kronberg oder Königstein ab 1.3.2021.
Tel 0151/56048354

VERMIETUNG

Gelegenheit! HG, schöne seniorengerechte, großzügig geschnittene 3-Zimmer-Whng. (ehemaliges Bauherrenmodell, mit Blick ins Grüne) von privat ab dem 1.4. zu vermieten. Gesamtfläche 88 m² (ohne große überdachte Terrasse), mit Küche, Bad, Keller, Fahrradkeller (Gemeinschaft), Abstellraum, Gäste-WC, Tiefgarage, Aufzug. Busverbindung optimal, Bäcker in unmittelbarer Nähe, keine Makler! Miete 960,- € + 270,- € Umlagen + 70,- € Tiefgaragenbenutzung.
Chiffre OW 0302

RH zu vermieten in Steinbach. KM 1.500,- €, Kautions 3 KM, Umlage 300,- €, ca. 167 m², völlig neu ren.
Chiffre OW 0305

Herliche 2-Zimmerwohnung, sehr hell, Fernblick, 12 Autominuten nach Bad Hombg., 15 Min. nach Oberursel, 20 Min. nach Frankfurt, begehbarer Kleiderschrank, Einbauküche, Wannen-Duschbad, Abstellraum, Verteilerdiele, 1. OG, kleine Wohneinheit, Miete 9,16 €/m², Umlage 2 €/m², Stellplatz vor dem Anwesen in Sichtnähe, Wohngarten, umstande daher sofort zu vermieten.
Tel. 0160/90534997

Ca. 25 m² Einzimmerwohnung/Miniküche/Dusche, möbliert, Waschmaschinenbenutzung ab sofort zu vermieten. 350,- € Warmmiete im KG, separater Eingang.
Tel. 0175/8797789
E-Mail: christine.goethner@t-online.de

Moderne 4 Zimmer Whg. (103 m²) mit FB/zwei Bäder/Lüftungsanlage/ Aufzug und 1 TG-Platz, Barrierefrei in Kronberg-Ohö., 1490,- € kalt inkl. 1 TG Platz + NK + 3MM Kautions, kurzfristig zu vermieten.
Tel. 0152/08550655

Von Privat: Kronberg, 4 Zi., ca. 125qm, Parkett, 1. OG, kompl. Küche, Tgl. Bad, GästeWC, Kamin, Balkon, Carport 2 Stellpl. Fahrrad-schuppen etc. € 1.800,- zzgl. NK.
Kontakt über: ra-wolf@web.de

Kelkheim 3 ZKB 90 qm 3 Fam.-Haus, 1. Stock, Balkon, Garten u. Autostellplatz ab 1. Feb. oder später zu vermieten. 920,- € + Umlagen/Kautions
Tel. 0176/27606896



FERIENHAUS/ FERIENWOHNUNG

Urlaub auf dem Ferienhof bei Pfarrkirchen in Niederbayern, mitten im Grünen auf einer Anhöhe mit Panoramablick (Rottauen-See). Zentraler Ausgangspunkt für vielfältige Unternehmungen (18-Loch-Golfanlage, Angeln, Bäderdreieck Bad Birnbach, Bad Griesbach, Bad Füssing, Freizeitparks). 3 gemütliche, voll eingerichtete Ferienwohnungen (ab 38,- EUR pro Übernachtung und Wohnung).
Infos: www.ferienhof-march.de, Tel. 08561/9836890



KOSTENLOS

Sprungrahmen 1,40 x 2,00 m kostenlos abzugeben. Abholung.
Tel. 06174/3362

IMMOBILIENMARKT

FÜR SIE AN ÜBER 350 STANDORTEN IN DEN BESTEN LAGEN

Offene Finanzierungs-Sprechstunde
samstags von 10 - 13 Uhr
Unabhängig aus über 400 Darlehensgebern



VON POLL FINANCE
taunus@vp-finance.de | 06172 - 68 098 21

Immobilien - Sprechstunde
samstags von 10 - 13 Uhr in Bad Homburg und Oberursel
kostenfreie und diskrete Beratung



SHOP BAD HOMBURG AM EUROPAPREISEL

Das traditionsbewusste Frankfurter Unternehmen mit qualifizierten Immobilienmaklern (IHK) vermittelt Ihre Immobilie an ausgewählte vorgemerkte Kaufinteressenten – mit höchster Diskretion.

SHOP BAD SODEN T.: 0 61 96 - 640 39 00 bad.soden@von-poll.com	2 SHOPS IN BAD HOMBURG T.: 0 61 72 - 68 09 80 bad.homburg@von-poll.com	SHOP KÖNIGSTEIN T.: 0 61 74 - 255 70 koenigstein@von-poll.com	SHOP HOCHTAUNUSKREIS T.: 0 60 81 - 965 30 20 hochtaunuskreis@von-poll.com
SHOP HOFHEIM T.: 0 61 92 - 807 07 00 hofheim@von-poll.com	NEU: SHOP OBERURSEL T.: 0 61 71 - 88 75 70 oberursel@von-poll.com	SHOP KRONBERG T.: 0 61 73 - 702 88 20 kronberg@von-poll.com	SHOP EPPSTEIN T.: 0 61 98 - 607 91 10 eppstein@von-poll.com

Besondere Zeiten – besonderes Angebot:
Attraktive, hochwertige NB-ETW in Frd-OT, schicke 3 Zi-NB-DG-ETW, 64 m² Wfl, Architektenhaus, Wienerstr. 28, barrierefreier Zugang, gr. Aufzg, Süd-Blk, E-Endbed. BA, 29 kWh/(m²*a), Strom, Schlüsselfertig: 360.000,- €
H & B Wohnbau GmbH
info@hbwohnbau.de
0170 – 220 170 2

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!
Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote
Königsteiner Woche
Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche

Seit dem 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014). Die EnEV 2014 verpflichtet zur Angabe bestimmter Energiemerkmale in kommerziellen Medien. Hier bieten wir Ihnen eine Erklärung möglicher Abkürzungen:

- Die Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV), Verbrauchsausweis: V, Bedarfsausweis: B
- Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), zum Beispiel 257,65 kWh
- Der wesentliche Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
 - Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
 - Heizöl: Öl
 - Erdgas, Flüssiggas: Gas
 - Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
 - Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
 - Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E
- Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV) Bj, zum Beispiel Bj 1997
- Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV) A+ bis H, zum Beispiel B

Beispiel:
Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D
Mögliche Abkürzung: V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD

Leading REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD

SERVICETELEFON: 0800-333 33 09

www.von-poll.com

Wohnfläche Grundstück Bedarfsausweis Verbrauchsausweis Zimmeranzahl wesentl. Energieträger Energieeffizienzklasse Energiebedarf/-verbrauch Baujahr Preis

Über 50 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Demontage
- ♦ Tank-Stilllegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

Seniorprofessur

Bad Homburg (hw). Mit der Einrichtung einer Seniorprofessur an der Ludwig-Maximilians-Universität München setzt die Else-Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) ihr Engagement im Bereich Ernährungsmedizin fort. Inhaber der neu geschaffenen Professur ist ab sofort Professor Dr. Berthold Koletzko, der langjährige Leiter der Abteilung für Stoffwechsel und Ernährung für Kinder und Jugendmedizin am Klinikum der Universität München. Die Professur ist mit einer Million Euro für fünf Jahre dotiert.

Lesestoff im Lockdown

Bad Homburg (hw). In Zeiten, in denen Freizeit- und Kulturangebote fehlen und private Kontakte reduziert werden müssen, bietet sich Lesen als angenehme und sinnvolle Beschäftigung an. Damit die Bad Homburger trotz des Lockdowns nicht auf Lesestoff und andere Medien verzichten müssen, hat die Stadtbibliothek einen kontaktfreien Abholservice eingerichtet, der von Dienstag bis Freitag jeweils von 11 bis 18 Uhr genutzt werden kann. Im Katalog www.wopac.bad-homburg.de kann man zuvor nach Herzenslust stöbern und Medien auswählen – bis zu fünf Medien pro Bibliotheksausweis. Die Auswahl muss dann den Mitarbeitern der Stadtbibliothek unter Telefon 06172-921360 oder per E-Mail an stadtbibliothek@bad-homburg.de mitgeteilt werden. Die Mitarbeiter informieren im An-

schluss rechtzeitig, wann die bestellten Medien drei Tage lang zur Abholung im Eingangsbereich der Bibliothek bereitstehen. Alternativ kann auch das digitale Angebot der Stadtbibliothek unter www.wopac.bad-homburg.de/Services/Online-Angebote genutzt werden. Bei der Onleihe sind klassische Romane, Thriller und Krimis, Sachbücher, eLearning-Kurse sowie Hörbücher und (Lern-)Videos in digitaler Form rund um die Uhr verfügbar. Bis zum 28. Februar kann die Onleihe kostenfrei auch ohne Bibliotheksausweis genutzt werden. Dieses Angebot gilt für alle Bürger mit Wohnsitz in Hessen. Interessierte müssen sich beim OnleiheVerbundHessen.de registrieren (eopac.net/BGX431714/reader/register/) und können dann das digitale Angebot ausprobieren. Der Zugang erlischt automatisch.

Bauen · Wohnen · Garten
renovieren · gestalten · leben

Festpreisgarantie!
Haushaltsauflösungen
Entrümpelung
Ausräumen v. Messi-Wohnungen
Mobil: 0152 - 366 851 56
www.ks-facilityservices.de

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

ZÖLLER & JOHN GMBH
Maler- und Anstreicherbetrieb
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm – jetzt zum Winterpreis:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Anzeigen-Hotline
(06171) 6288-0

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Auf Anhieb Feuer und Flamme
Mit einer Anzündhilfe schnell und zuverlässig den Kaminofen in Gang bringen

(djd). Kamine bringen eine behagliche Atmosphäre und angenehme Wärme in den Raum. Außerdem weist das Heizen mit Holz in ökologischer und ökonomischer Hinsicht zahlreiche Vorteile auf. So kann etwa ein Kamin in der Übergangszeit die Zentralheizung überflüssig machen. Das senkt die Heizkosten und spart Öl oder Gas ein. Nur wie bekommt man den Kamin einfach und schnell in Gang gesetzt? Für

diesen Zweck gibt es spezielle Anzündhilfen wie von der Firma Volk. Sie werden mit Holzpellets gefüllt, um für kompakte Hitze in der unteren Brennebene des Kaminofens zu sorgen. So wird ein schnelles, zuverlässiges und kostensparendes Anzünden des Kamins ermöglicht. Weitere Informationen gibt es unter www.anzuendhilfe.com, erhältlich ist die clevere Hilfe für den Kaminofen im Onlinehandel.



Mit ihrem Spiel der Flammen bringen Kaminöfen viel Behaglichkeit in jedes Haus. Gerade in der Übergangszeit kann die Zentralheizung oft komplett ausgeschaltet bleiben. Foto: djd/www.anzuendhilfe.com/thx

Ofenstudio Bad Vilbel GmbH
**KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE**
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 • 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Baumstumpffentfernung mit Wurzelstock durch Fräsen.
Tel. 06171/6941543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 • Bad Vilbel • Gewerbegebiet Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Sandstrahlen
in Hofheim a. Ts.
www.sandstrahlarbeit.de
Tel. 06122 5873680

müller+co
Fenster und Türen



WIR BLICKEN DURCH SEIT 1905

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmittens-Brombach
Telefon 06084 42-0

Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0

Fenster- und Türeinstellungen
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr
www.fenster-mueller.de

Hochtaunus wird zum Fairtrade-Landkreis

Hochtaunus (how). Der Hochtaunuskreis ist als Fairtrade-Landkreis ausgezeichnet. Mit der digitalen Übergabe des Zertifikats durch den Trägerverein „Transfair“ wurde dies im Landratsamt gewürdigt. Landrat Ulrich Krebs bedankte sich bei allen Beteiligten, die mitgewirkt haben, dass die Kriterien für eine Auszeichnung erfüllt werden konnten. „Mit der Zertifizierung ist die Arbeit aber nicht abgeschlossen, wir müssen uns für ein Umdenken unter den Verbrauchern einsetzen, um so die Lebensbedingungen in den Produktionsländern zu verbessern“, sagte Kreisbeigeordnete Katrin Hechler. Was verbirgt sich hinter dem Titel Fairtrade-Landkreis? Die ausgezeichneten Städte und Landkreise fördern den fairen Handel auf ihrem kommunalen Gebiet. Hier werden die Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft vernetzt, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen. Das Fairtrade-Siegel steht für die Förderung benachteiligter Produzenten in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzenten, insbesondere der benachteiligten kleinbäuerlichen Familien in Entwicklungsländern, sollen nachhaltig verbessert werden. So decken beispielsweise die festgelegten Mindestpreise die Produktionskosten und sichern darüber hinaus das Existenzminimum. Auf den Plantagen werden umweltfreundliche Methoden angewendet. Gekennzeichnete Produkte zeichnen sich durch eine Herstellung nach sozialen, ökologischen und ökonomischen Kriterien ausWeltweit existieren über 2200



Landrat Ulrich Krebs und Kreisbeigeordnete Katrin Hechler freuen sich über die Auszeichnung zum Fairtrade-Landkreis durch den Verein „Transfair“. Foto: HTK

Fairtrade-Städte und -Landkreise in 26 Ländern. In Deutschland wird die Kampagne seit Januar 2009 durchgeführt. Derzeit gibt es über 700 Städte und Landkreise, die ausgezeichnet wurden. Im Hochtaunuskreis sind die Städte Oberursel und Bad Homburg als Fairtrade-Städte ausgezeichnet. Auch Schulen können sich um den Titel Fairtrade-Schule bewerben. So wurden in diesem Jahr sowohl die IGS-Stierstadt als auch die Feldbergschule in

Oberursel ausgezeichnet. Das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium in Bad Homburg trägt den Titel bereits seit 2017. Krebs betonte zum Abschluss der Übergabe: „Als Fairtrade-Landkreis sind wir Teil einer großen Bewegung. Nicht nur durch staatliches Handeln, sondern auch durch unser aller Konsumverhalten können wir auf die Verteilung des Wohlstands in der Welt Einfluss nehmen. Jede und jeder kann einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit leisten.“

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Jörg Schrank aus Bad Homburg meint zum Leserbrief von Thorsten Fogelberg (Bad Homburger Woche vom 14. Januar):

Herr Fogelberg merkt selbst an, dass Geister radeln nicht verkehrskonform und äußerst gefährlich ist. Stereotyp wird dann mal wieder die fehlende Infrastruktur angeführt. Das mag ja hier und da stimmen, nichtsdestotrotz kann dies niemals ein Grund dafür sein, sich über gesetzliche Regelungen (hier die Straßenverkehrsordnung) hinwegzusetzen. Und es ist ja auch richtig, dass man gerade in Bad Homburg Nachholbedarf hat. Das heißt aber noch lange nicht, dass man sich nicht an die Regeln hält. Ein Optimum für alle Verkehrsteilnehmer wird man wohl nie erreichen, nicht für Radler, aber auch nicht für Autofahrer. Wo kämen wir hin, wenn jeder für sich entscheidet, was für ihn selbst sinnvoll ist? Rotradler, Geisterradler, Radler in Fußgängerzonen oder mit minimalem Abstand zu Fußgängern sehe ich täglich. Ist es denn so schwer, sich einigermaßen an die normalen Regeln zu halten? Wenn alle (auch die Radler) sich an die Regeln halten, wird es gehen, auch wenn es mal gegebenenfalls einen kleinen Umweg bedeutet. Da herrscht leider auch massiver Nachholbedarf.

STELLENMARKT

Teilzeitkraft (m/w/d)
langfristig für Büro und Lager gesucht. Auch halbtags möglich!
Hardware-Reselling.de
Tel. 06172 6804130

Aushilfsfahrer (m/w/d)
in HG für 2-3 Tage (auch halbe Tage) die Woche gesucht, gerne Rentner.
Fahrzeug wird gestellt.
info@diezahnmeisterei.gmbh

Lagermitarbeiter m/w/d
für Onlinehandel in Friedrichsdorf gesucht.
Bewerbung an: **info@auktionshaus-bad-homburg.de**

Firma Belkom, IT-Services in Schwalbach sucht **Praktikanten (m/w/d)** zur **späteren Übernahme** in ein **Ausbildungsverhältnis** als **IT-Systemelektroniker**.
Nähere Informationen unter **Telefon 06196/568 406**

Wir suchen motivierte Menschen, die unsere Sprache sprechen:
Muttersprachliche Sprachlehrer (m/w/d) für Deutsch
auf freiberuflicher Basis für Unterricht im Taunus und Rhein-Main-Gebiet.
Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (Europass C.V.) an:
Berlitz Deutschland GmbH
Hauptstraße 81-85, 65760 Eschborn
jobs.eschborn@berlitz.de
www.berlitz.de

Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?



Anzeigen-Hotline (06171) 62880
Wir beraten Sie gerne.

Knappschaft Bahn See
Paul-Ehrlich-Klinik
Rehabilitations-Klinik der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See als Verbundsystem aus Sozialversicherung, Ärzten und Gesundheitsdiensten ist Träger von neun Reha-Kliniken.

Für unsere **Paul-Ehrlich-Klinik in Bad Homburg** suchen wir **ab sofort** einen

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit im Dreischicht-System

Die Paul-Ehrlich-Klinik ist eine Rehabilitations- und AHB-Klinik (inklusive MBOR Stufe B) der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See. Die moderne Klinik mit 140 Betten in der Fachrichtungen Orthopädie/Unfallchirurgie und 50 Betten Psychosomatik liegt in Bad Homburg v. d. Höhe, einem traditionsreichen Kurort mit vielen Freizeitmöglichkeiten im Einzugsgebiet von Frankfurt am Main.

Ihr Aufgabengebiet:

- Eigenverantwortliche Patientenbetreuung im 24 Stunden Dienst
- Eigenständige Durchführung von ärztlich angeordneter Maßnahmen
- Assistieren bei Untersuchungen und Behandlungen
- Dokumentation der Patientendaten in der elektronischen Patientenakte
- Mitwirkung in unserem Qualitätsmanagement
- Wirtschaftliches Denken im Rahmen des Bestellsystems

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger
- Sie machen mit Leichtigkeit Ihren Beruf zur Berufung
- Als Teamplayer ist auf Sie jederzeit Verlass und Hilfsbereitschaft ist für Sie keine Floskel
- Neue Strukturen und Prozesse verstehen sie als Chance sich persönlich weiterzuentwickeln
- Fähigkeit sich selbst unsere Patienten und Mitarbeiter zu motivieren
- Berufserfahrung im Gesundheitswesen ist wünschenswert

Unser Angebot:

- Unter Berücksichtigung Ihrer bisherigen Berufserfahrung eine entsprechende Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (TV DRV KBS)
- Strukturierte und organisierte Einarbeitung
- Arbeiten mit der elektronischen Patientenakte -schnell, interdisziplinär, nahezu papierlos
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit kollegialer Zusammenarbeit in einem interdisziplinären engagierten, aufgeschlossenen Reha-Team
- Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes (u. a. Zusatzversorgung)
- Strukturierte Arbeitszeiten
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See verfolgt aktiv das Ziel der beruflichen Förderung von Frauen und freut sich daher besonders über Bewerbungen von Frauen.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitgeeignet.

Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung, Befähigung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kontaktieren Sie uns. Ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte schriftlich oder gerne per E-Mail an:

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
Paul-Ehrlich-Klinik
z. Hd. Frau Reinhardt-Ormanoglu
Landgrafenstr. 2 – 8
61348 Bad Homburg v.d.H.
Telefon: **06172/128-604**
E-Mail: oya.reinhardt-ormanoglu@kbs.de

Knappschaft Bahn See
Paul-Ehrlich-Klinik
Rehabilitations-Klinik der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Die **Paul-Ehrlich-Klinik** ist eine Rehabilitations- und AHB-Klinik der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See in Bad Homburg v.d. Höhe und führt 140 Betten in der Fachrichtung Orthopädie/Unfallchirurgie und 50 Betten in der Fachrichtung Psychosomatik. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **ab sofort**

Fachärzte oder fortgeschrittene Assistenzärzte
in **Teilzeit oder Vollzeit**
zur **Übernahme von Bereitschaftsdiensten an Werktagen nachts und am Wochenende** im Rahmen eines kurzfristigen Beschäftigungsverhältnisses.

Rückfragen beantwortet Ihnen gerne der Chefarzt der Orthopädie, Hr. Dr. med. R. Schneider (Tel. 06172 128-501; ralf.schneider@kbs.de). Kontaktaufnahme bitte über die Assistentin der leitenden Ärzte, Fr. A. Krüger-Weigand (Tel. 06172 128-501; anke.krueger-weigand@kbs.de).

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte schriftlich oder per Mail (Lebenslauf und Kopie der Approbation / des Facharztzeugnisses) an:

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
Paul-Ehrlich-Klinik
z. Hd. Frau Reinhardt-Ormanoglu
Landgrafenstr. 2 – 8
61348 Bad Homburg v.d.H.
Telefon: **06172/128-604**
E-Mail: oya.reinhardt-ormanoglu@kbs.de
Internet: www.paul-ehrich-klinik.de

Perspektiven gGmbH

Die Perspektiven gGmbH betreibt in Kronberg Ts., Ortsteil Schönberg ein tegut...Lädchen für Alles als gemeinnütziges Inklusionsunternehmen. Das Unternehmen stellt Arbeitsplätze für Menschen mit Schwerbehinderung zur Verfügung und sichert die bedarfsgerechte Nahversorgung im Stadtteil.

Wir suchen ab sofort für mindestens 30 Wochenstunden

einen Marktleiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Disposition, Leitung und Koordination der Warenannahme und -Präsentation
- Personalführung und -einsatz
- Verantwortung für Marketing- und Vertriebsstrategien
- Durchführung von verkaufsfördernden Aktionen
- Kundenbefragungen und Bearbeitung von Reklamationen
- Anleitung des Personals

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung im Einzelhandelsbereich, gute Warenkenntnisse und Berufserfahrung in ähnlicher Position
- Freude am Verkauf und eine kundenorientierte Arbeitsweise
- Sensibilität im Umgang mit schwerbehinderten Menschen
- Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein
- Hohes Engagement und Identifikation mit den Unternehmenszielen

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgaben mit Handlungsfreiraum
- leistungsgerechte Vergütung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt

Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Perspektiven e.V., z.Hd. Eberhard Emrich, Albersstraße 5, 61440 Oberursel oder eine E-Mail an **e.emrich@perspektiven-ev.de**



LUNA Y SOL
TAPASBAR
WINTERGARTEN & CERVECERIA



Abholung / Drive-In & Lieferung täglich 17-20 h
Gutscheine unter www.zmyle.de

Louisenstr. 114 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172 - 17 16 17
tapas@luna-y-sol.de • www.facebook.de/lunatapas

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40

FARZIAN Tel. 06172-763620

Historische Rezepte auf Video

Die historischen Rezepte aus dem Hessenpark sind bei den Besuchern des Museums sehr beliebt. Seit Jahren führt das Rezept des Monats die Download-Statistiken des Museums-Newsletters an. Im Haus aus Eismroth gab es passend zum Rezept Vorführungen zur historischen Hausfrauenarbeit. Früher, als noch keine Abstandsregeln eingehalten werden mussten, durften alle probieren, was auf dem alten Holzofen gekocht wurde. „Auf der Suche nach neuen Formaten, die auch in Corona-Zeiten Spaß machen, haben wir zusammen mit der historischen Hausfrau Iris und Michael Scherenberg die neue Reihe ‚Video-Rezepte‘ aus dem Hessenpark entwickelt. Hier zeigen wir Schritt für Schritt, wie die historischen Speisen zubereitet wurden und man kann gleich sehen, wie das Endergebnis aussieht. Die Rezeptauswahl richtet sich nach den Jahreszeiten. Im November, als es draußen grau und grauer wurde, gab es mit dem Reispudding Süßes für die Seele“, schreibt der Hessenpark. Im Januar werden Wirsingbratlinge zubereitet – ein herzhaftes vegetarisches Gericht, das besonders gut zu Kartoffelpüree passt. „Es ist schnell zubereitet und nicht nur lecker, sondern auch äußerst gesund“, heißt es. Angelegt ist die Rezept-



Reihe zunächst auf zwölf Rezepte. Jeden Monat kommt ein neues hinzu. Zu finden sind die Beiträge auf Facebook oder im Internet unter www.hessenpark.de/videorezepte-aus-dem-hessenpark/. Foto: Iris von Stephanitz

In Videoclips die Schule vorstellen

Bad Homburg (hw). Aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage kann der traditionelle Tag der offenen Tür am Kaiserin-Friedrich-Gymnasium (KFG) am Samstag, 23. Januar, nicht wie gewohnt in der Schule stattfinden. Insbesondere für die Eltern wurden zum Ende des vergangenen Jahres und im Januar von Seiten der Schulleitung diverse digitale Informationsabende per Videokonferenz angeboten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen informierte das KFG über die pädagogischen Ziele, die organisatorischen Voraussetzungen, die Anforderungen, die besonderen Schwerpunkte und das Sprachangebot der Schule. Ab kommenden Samstag bietet die Schule auf ihrer Homepage diverse Kurzfilme und Informationsangebote an, die sich insbesondere an die Grundschulkinder richten. Das Besondere dabei: Nicht die Lehrkräfte stellen den Grund-

schulkindern in den Videoclips die Schule vor, sondern Schüler des KFG sind in diese Rolle geschlüpft. Sie informieren die kommenden Sextaner in kindgerechter Art und Weise zum Beispiel über die Schwerpunktklassen, die MINT-Angebote (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), einzelne Arbeitsgemeinschaften, den Ganztagsbereich und die Sportangebote der Schule. Darüber hinaus können die Viertklässler unter anderem auch Bild-Präsentationen in den Fächern Musik, Kunst und Sport einsehen. Die Angebote werden ab Samstag, 23. Januar, auf der Homepage der Schule www.kaiserin-friedrich.de veröffentlicht und stehen dort bis Mitte Februar für Grundschulkinder und deren Eltern zum virtuellen Kennenlernen des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums zur Verfügung.

Schuhe in veganem Design



Mode aus Papier liegt voll im Trend. So gibt es bereits alltagstaugliche Rucksäcke. Sie verzichten auf den Werkstoff Leder und sind dabei doch robust und wasserfest. Warum dann nicht auch Schuhe aus Papier? Wie hip das vegane Design solcher vermeintlicher „Ökolatschen“ aussehen kann, beweisen Modelle, entworfen von Schülern der siebten Klasse der Bad Homburger Humboldtschule. Das Projekt konzipierte und leitete Studienrat Thomas Böhm im Fachunterricht Kunst. Interessierte können sich die Arbeiten ab sofort über die Webseite der Humboldtschule (humboldtschule-hg.de) ansehen. In Video-Tutorials kann zudem nachverfolgt werden, wie die Modelle aus einfachen Materialien selbst herzustellen sind: nahezu plastikfrei! Eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit der Modeindustrie wird im Kunstunterricht des Gymnasiums gerne gepflegt, um Schüler für Aspekte der Umwelterziehung zu sensibilisieren. So arbeitete außer Thomas Böhm beispielsweise Fachkollegin Inken Dietrich unlängst mit einer Lerngruppe zum Thema Fast Fashion. Foto: Humboldtschule

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99



BRÜDER GRIMM
FESTSPIELE HANAU

14.05.–25.07. 2021 · AMPHITHEATER SCHLOSS PHILIPPSRUHE

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Live Nation GmbH und BB Promotion GmbH präsentieren WE WILL ROCK YOU Das Musical von QUEEN und Ben Elton Alte Oper Frankfurt		
05. – 10.10.2021, 20Uhr	50,90 – 87,90 €	
BB Promotion GmbH präsentiert HAIR – The Musical Alte Oper Frankfurt		
23. – 27.06.2021, 20 Uhr	47,90 – 87,90 €	
BB Promotion GmbH präsentiert STAR DUST – From Bach to Bowie Alte Oper Frankfurt		
30.06. – 03.07.2021, 20 Uhr	47,90 – 97,90 €	
BB Promotion & FKP Scorpio präsentieren The Simon & Garfunkel Story Alte Oper Frankfurt		
07.03.2022	32,90 – 77,90 €	
BB Promotion GmbH präsentiert BALLET REVOLUCIÓN Alte Oper Frankfurt		
12. – 17.04.2022, 20 Uhr	32,90 – 87,90 €	
Rocky Horror Company Ltd. & BB Promotion present ROCKY HORROR SHOW Alte Oper Frankfurt		
19. – 24.04.2022, 20 Uhr	37,90 – 87,90 €	

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Tschüss(el) Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus		
30.10. – 11.12. 2021, freitags & samstags	19,80 €	
Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltniveau Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“		
11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr	27,50 €	
THEATER IM PARK „König Ödipus“ nach Sophokles von Bodo Wartke Park der Klinik Hohe Mark		
09.07. – 15.08.2021, 20 Uhr	23,10 €	
Jürgen von der Lippe VOLL FETT Zusatztermin wegen großer Nachfrage Stadthalle Oberursel		
10.05.2022, 20 Uhr	32,45 – 44,80 €	

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Drei Männer und ein Baby Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau, mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann, Boris Valentin Jacoby u.a. Kurtheater Bad Homburg		
03. + 04.05.2021, 20 Uhr	20,00 – 35,00 €	
Lisa Eckhart Die Vorteile des Lasters Kurtheater Bad Homburg		
25.05.2021, 20Uhr	28,35 – 34,05 €	

SWINGING CASTLE: Barrelhouse Jazzband Traditional Jazz at its best Schlosskirche im Landgrafenschloss		
30.05.2021, 19.30 Uhr	15,00 – 48,00 €	
Bigband „Die HUSSiten“ Bühne frei für den Nachwuchs Schlosskirche im Landgrafenschloss		
01.06.2021, 19.30 Uhr	12,00 €	
Jan Luley & Cleo – Piano & Vocal Reflections of „The Big Easy“ Schlosskirche im Landgrafenschloss		
02.06.2021, 19.30 Uhr	15,00 – 30,00 €	
Hot Four Von Swing bis Salsa Schlosskirche im Landgrafenschloss		
03.06.2021, 19.30 Uhr	12,00 – 36,00 €	
Classic Affairs Klassik und Jazz Schlosskirche im Landgrafenschloss		
04.06.2021, 19.30 Uhr	12,00 – 30,00 €	
Les Haricots Rouges Jazzen wie Gott in Frankreich Schlosskirche im Landgrafenschloss		
05.06.2021, 19.30 Uhr	12,00 – 36,00 €	
Tabaluga und Lilli Das neue drachenstarke Familienmusical von Peter Maffay und Gregor Rottschalk Kurtheater Bad Homburg		
13.06.2021, 16.00 Uhr	26,00 – 35,00 €	
Ingo Appelt Der Staats-Trainer Kurtheater Bad Homburg		
18.06.2021, 20.00 Uhr	27,25 – 34,05 €	
Katty Salié liest aus: „Wer wir waren“ Roger Willemssen Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal		
05.10.2021, 19.30 Uhr	34,05 €	

Max Moor Don Camillo und Peppone – Giovannino Guareschi Lesung mit Musik Sankt Marien		
07.10.2021, 19.30 Uhr	11,45 – 43,05 €	
11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL Ben Becker – Ich, Judas! Erlöserkirche		
04.11.2021, 19.30 Uhr	19,35 – 56,60 €	
The world famous Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden Kurtheater Bad Homburg		
12.10.2021	39,00 – 48,00 €	
Michael Mendl Weihnachten bei den Buddenbrooks Sankt Marien		
04.12.2021, 18 Uhr	11,45 – 43,05 €	

20 Jahr Sportschule M. Farnung Sportaerobic, Rhythmische Sportgymnastik & Sportakrobatik mit dem Moderator und Juror Joachim Llambi Kurtheater Bad Homburg		
13.02.2022, 15 Uhr	15,00 – 17,00 €	
Theater Liberi präsentiert: Die Schöne und das Biest - das Musical Das Highlight für die ganze Familie! Kurtheater Bad Homburg		
19.11.2022, 15 Uhr	19,00 – 26,00 €	

 Wochen- und Monatskarten im
Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation
bis auf weiteres geschlossen.